

DEKANATSKANZLEI  
der Universität Frankfurt a. M.

# Vorlesungsverzeichnis

der

# Universität Frankfurt a. M.

---

Winterhalbjahr  
1917/18

---

Preis 30 Pfg.

Druck von C. Adelmann, Frankfurt a. M.

**Die Universitätsverwaltung**  
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)  
befindet sich im

**Jügelhaus, Jordanstraße 17/21.**

Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214 und 2215.

Titel: <b>Universität &lt;Frankfurt, Main&gt; : Vorlesungsverzeichnis</b>	
Beilagen:	
Erscheinungsort:  Frankfurt	Seitenzahl:  77 S.
Erscheinungsjahr:  1917	Format:  x cm
Jahrgang:  1917, WS	Signatur d. Orig.:  Archiv
Signatur  Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320  Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	



# Inhalt.

	Seite
<b>Akademische Behörden . . . . .</b>	2
 <b>Vorbemerkungen.</b>	
I. Immatrikulation und Inskription . . . . .	3
II. Immatrikulationsbedingungen . . . . .	3
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	5
IV. Vorlesungen (Beginn, Belegen) . . . . .	6
V. Gasthörer und Besucher . . . . .	7
VI. Bibliotheken . . . . .	10
VII. Wohnungen . . . . .	12
VIII. Vergünstigungen . . . . .	12
 <b>Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.</b>	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät . . . . .	14
II. Medizinische Fakultät . . . . .	17
III. Philosophische Fakultät . . . . .	22
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät . . . . .	29
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	35
VI. Künste und Fertigkeiten . . . . .	38
 <b>Übersicht über die Vorlesungen der einzelnen Dozenten.</b>	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät . . . . .	40
II. Medizinische Fakultät . . . . .	43
III. Philosophische Fakultät . . . . .	49
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät . . . . .	56
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	61
VI. Künste und Fertigkeiten . . . . .	64
 <b>Prüfungs-Kommissionen . . . . .</b>	 65
 <b>Wohnungen der Dozenten . . . . .</b>	 69
 <b>Verzeichnis der Universitäts-Institute und -Seminare nach der räum- lichen Lage . . . . .</b>	 74

# Akademische Behörden für 1917/18.

## **Rektor:**

Geh. Medizinalrat Professor Dr. med. et phil. A. Bethé.

Sprechstunden in der Universität:

Montag und Freitag 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—1 Uhr, Mittwoch 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

## **Prorektor:**

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. phil. H. von Arnim.

## **Universitätsrichter:**

Oberlandesgerichtsrat A. Kadgien, Stettenstr. 6 (Tel. Römer 6685).

(Sprechstunde in der Universität: Montag 5—6 Uhr.)

## **Dekane:**

**Rechtswissenschaftliche Fakultät:** Professor Dr. jur. H. Titze.

(Sprechstunde: Montag, Mittwoch und Freitag von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr im Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

**Medizinische Fakultät:** Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. K. Herxheimer.

(Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag 11—12 Uhr in der Universitäts-Hautklinik, Bau A, II. Stock. Eschenbachstrasse 14.)

**Philosophische Fakultät:** Professor Dr. phil. H. Schrader.

(Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr im Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

**Naturwissenschaftliche Fakultät:** Geh. Regierungsrat Professor

Dr. phil. M. Möbius.

(Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr im Direktionszimmer des Botanischen Instituts, Viktoria-Allee 9.)

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:** Professor

Dr. oec publ. A. Calmes.

(Sprechstunde: Montag 4—5, Donnerstag 6—7 Uhr im Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

## Vorbemerkungen.

### I. Immatrikulation und Inskription.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Winterhalbjahr 1917/18 vom 17. September bis zum 6. Oktober im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nach vollzogener Immatrikulation haben sich die Studierenden bei dem Dekan derjenigen Fakultät, der sie angehören wollen, behufs Eintragung in das Album der Fakultät (Inskription) zu melden.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 8<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

### II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufsstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät, welche nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen hat, darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist auch, wenn sie mit dem Studium Handelshochschul-



zwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nachzusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 und 2 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden. Für Ausländerinnen ist diese Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere sowohl der Inländer wie der Ausländer verbleiben bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

---

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbestande angehören.

Ueber die Zulassung dieser Gruppen als Gasthörer s. S. 7 ff.

---

### III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf den Universitäten Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Czernowitz, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich immatrikuliert waren, 12 Mark. Diese Ermäßigung fällt jedoch weg, wenn seit dem Abgange des Studierenden von einer anderen Universität bis zum Eintritt in die Frankfurter Universität bereits 4 Semester verflossen sind.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 M. sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld 5 M., Bibliotheksgebühr 2,50 M., Beitrag zur Studentenkasse 1 M., Krankenkassenbeitrag 2 M., Unfallversicherungsbei-

trag 1 M., zusammen 11,50 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Eine Stundung der Vorlesungshonorare ist nach den von dem Herrn Minister erlassenen Bestimmungen an der Universität Frankfurt a. M. nicht möglich, dagegen können würdigen und bedürftigen Studierenden 50<sup>0</sup>%, ausnahmsweise 80<sup>0</sup>% des Honorars lassen werden. Gesuche sind schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters unter Beifügung der erforderlichen Belege über Bedürftigkeit und Fleiß einzureichen. Näheren Aufschluß geben die Anschläge am Schwarzen Brett.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

## IV. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Winterhalbjahr 1917/18 beginnt offiziell am 17. Sept. und schließt mit dem 2. Februar. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 13. Oktober nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens

eine Privatvorlesung bzw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bzw. bei den Übungsvorlesungen auch abgemeldet hat. Die Abmeldung darf im letzteren Falle frühestens vierzehn Tage vor dem Semesterschluß stattfinden.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch bei der Quästur einzureichen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der Medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des Städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthält das Anmeldebuch.

## V. Gasthörer und Besucher.

1. An den Vorlesungen der Universität können als Gasthörer auch solche Personen teilnehmen, die, ohne als Studierende immatrikuliert zu sein, einem Berufsstudium obliegen wollen. Für ihre Zulassung gelten folgende Bestimmungen:

1. Männliche Reichsdeutsche haben wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung nachzuweisen, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist.
2. Weibliche Reichsdeutsche haben mindestens das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, oder das Zeugnis der Reife einer Realschule, oder das Zeugnis über die bestandene Lehrerinnenprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule zu erbringen; letzteres genügt jedoch nur in Verbindung mit zureichenden Nachweisen über erlangte weitere wissenschaftliche Fortbildung.
3. Ausländer haben eine gleichwertige Vorbildung nachzuweisen.
4. Ausgeschlossen von der Zulassung sind:
  - a) immatrikulationsfähige Personen, welche in dem gewöhnlichen Alter der Studierenden sind und sich ohne ausreichenden Grund nicht haben immatrikulieren lassen;
  - b) Personen, welche im Disziplinarwege mit der Entfernung von der Universität zu Frankfurt a. M. oder mit dem Ausschluß von dem Universitätsstudium bestraft sind.

Mit dem Gesuch um Zulassung sind die erforderlichen Nachweise über die Vorbildung und von nicht beamteten Personen ein Unbescholtenheitszeugnis vorzulegen. Die Gasthörer haben sich bei der Anmeldung, die in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters zu erfolgen hat, über die Zugehörigkeit zu einer der Fakultäten zu entscheiden. Außerdem sind sie gehalten, die von dem Herrn Unterrichtsminister vorgeschriebenen Auskünfte über ihre Personalverhältnisse zu erteilen.

II. Als Besucher können an den Vorlesungen weiter solche Personen teilnehmen, die lediglich auf ihre wissenschaftliche Fortbildung bedacht sind. Ihre Zulassung hat zur Voraussetzung:

1. daß sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. daß sie nicht Schüler sind,
3. daß sie diejenige sittliche und geistige Reife besitzen, die eine gedeihliche Teilnahme an den der Fortbildung dienenden Einrichtungen und Veranstaltungen der Universität gewährleistet.

Auf Verlangen haben die ihre Zulassung beantragenden Personen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Besondere Bestimmungen für einzelne Veranstaltungen zur Fortbildung bleiben vorbehalten.

III. Über die Zulassung der Gasthörer wie der Besucher entscheidet der Rektor. Sie erfolgt nur für das laufende Semester (eingerechnet die anschließenden Ferien) und ist jederzeit widerruflich, sobald nach dem Ermessen des Rektors die Fortsetzung des Besuches mit der akademischen Ordnung nicht vereinbar ist.

Zum Belegen der einzelnen Vorlesungen bedarf es bei Gasthörern jeweils der Zustimmung des Dozenten. Die Zustimmung kann in allen Fakultäten, ausgenommen die medizinische, als erteilt gelten, falls sich nicht ein genereller gegenteiliger Vermerk im Vorlesungs-Verzeichnisse findet.

Besucher können solche Vorlesungen und Übungen, welche im Vorlesungs-Verzeichnis als der Fortbildung dienend besonders gekennzeichnet sind, ohne weiteres belegen. Wünscht dagegen ein Besucher eine der im allgemeinen für Besucher nicht zugänglichen Vorlesungen oder Übungen zu belegen, so bedarf er dazu der Erlaubnis des Dozenten.

IV. Für den Besuch der medizinischen Vorlesungen und Übungen gelten folgende besondere Vorschriften:

- a) Gasthörer wie Besucher haben grundsätzlich für jede einzelne Vorlesung und Übung die schriftliche Zustimmung des Dozenten einzuholen und diese zugleich mit dem ausgefüllten Gasthörer- bzw. Besucherschein bei der Quästur einzureichen.
- b) Die Zulassung von Besuchern kann jederzeit, auch während der Ferien, erfolgen.
- c) Ärzte und Medizinalpraktikanten, welche als Besucher ihre Zulassung erhalten, können Vorlesungen und Übungen jederzeit, auch während der Ferien, belegen und bedürfen zum Belegen der Zustimmung des Dozenten nicht.

V. An Gebühren und Honoraren haben zu zahlen:

1. inländische Gasthörer und Besucher:

- a) für den Gasthörer- bzw. Besucherschein 5 Mark, die Gasthörer außerdem 5 Mark Auditoriengeld, 1 Mark Unfallversicherungsbeitrag und 2 Mark 50 Pfg. Bibliotheksgebühr;
- b) an Honorar die gleichen Sätze wie die Studierenden, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Publica, mit Ausnahme derjenigen in der medizinischen Fakultät, die unentgeltlich sind, der gewöhnliche Satz von 5 Mark für die Semester-Wochenstunde zu entrichten ist;
- c) an sonstigen Vorlesungsgebühren die für die Studierenden geltenden Sätze, bis auf die Praktikantenbeiträge für die Übungen im Physikalischen Verein, für welche erhöhte Sätze gefordert werden;

2. ausländische Gasthörer und Besucher:

- a) an Gebühren, einschließlich der Gebühr für den Gasthörer- bzw. Besucherschein und des Auditoriengeldes, die doppelten Sätze;
- b) an Honoraren die gleichen wie die inländischen Gasthörer und Besucher.

VI. Den Gasthörern ist auf Wunsch die Annahme und der Besuch der Vorlesungen und Übungen (ebenso wie den Studierenden) durch den Dozenten zu bescheinigen.

VII. Für das Belegen der Vorlesungen durch Gasthörer und Besucher gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

Die Gasthörer haben wie die Studierenden die Vorlesungen, an denen sie teilzunehmen beabsichtigen, innerhalb der ersten vier Wochen des Semesters zu belegen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt.

Erst nach der Bezahlung des Kollegiengeldes darf der Gasthörerschein den Dozenten zur Antestierung vorgelegt werden. Das Antestieren kann nur innerhalb der ersten vier Wochen, das Abtestieren nur innerhalb der letzten zwei Wochen des Semesters erfolgen. Späteres Antestieren und früheres Abtestieren ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Besucherscheine werden, abgesehen von der Medizinischen Fakultät (s. IV, b, S. 9), im Wintersemester nur bis Ende November, im Sommersemester bis Ende Mai ausgestellt. Bis spätestens 1. Dezember, bzw. 1. Juni haben die Besucher das Kollegiengeld für die von ihnen ausgewählten Vorlesungen zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Fristen kann nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors stattfinden.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten den Gasthörer- bzw. Besucherschein sowie die im Universitätssekretariat erhältlichen „Zulassungsbedingungen für Gasthörer und Besucher“.

## VI. Bibliotheken.

Als Universitätsbibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Benutzung die Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek und die Dr. Senckenbergische Bibliothek. Während die Entleihung aus der Dr. Senckenbergischen Bibliothek nur in der Bibliothek selbst stattfindet, ist es den Studierenden ermöglicht, die aus den beiden anderen Bibliotheken entliehenen Werke in der Universität in Empfang zu nehmen. Bei der erstmaligen Entleihung haben sich die Studierenden in der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek einzufinden und ihre studentische Erkennungskarte vorzuzeigen, die mit dem Stempel „belegt“ versehen wird. Die gestempelte Erkennungskarte berechtigt ihren Inhaber während seiner ganzen hiesigen Studienzeit zur Entleihung. Das Abgangszeugnis und die von Ausländern bei der Immatrikulation hinterlegten Pässe und Ausweispapiere werden Studierenden, welche die Bibliotheken benutzt haben, erst ausgehändigt, nachdem die Ausleihe der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek durch den Stempel „frei“ auf der Erkennungskarte bescheinigt hat, daß der Entleiher der Bibliothek gegenüber keine

Verpflichtung mehr hat. Die Ausgabe der Bücher findet Montag bis Freitag von 12—1 Uhr und 5—6 Uhr, Samstag von 12—1 Uhr in dem Lesesaal der Universität statt, woselbst auch die durch Vermittelung der Universität und unmittelbar in den Bibliotheken entliehenen Werke zurückgegeben werden können. Die Bestellung der Bücher geschieht für die Stadtbibliothek auf gelben, für die Rothschild'sche Bibliothek auf roten Scheinen. Werke, deren Bestellzettel bis morgens 8 Uhr im Bibliotheksbriefkasten einliegen, können in der Regel noch an demselben Vormittag in Empfang genommen werden. Die Leihfrist beträgt für die Stadtbibliothek 4, für die Rothschild'sche Bibliothek 6 Wochen. Nicht abgeholte Bücher werden nach Verlauf von 4 Tagen an die betr. Bibliotheken zurückgegeben. Vor Schluß des Semesters müssen die entliehenen Werke zurückgegeben, oder es muß die Verlängerung der Leihfrist in den betr. Bibliotheken beantragt werden. Neue Entleihungen während der Ferien sind nur nach Erfüllung dieser Vorschrift statthaft.

Die Dr. Senckenbergische Bibliothek (Medizin und Naturwissenschaften) kann von den Studierenden unter denselben Bedingungen benutzt werden, wie die Stadtbibliothek.

Die Bücher der Zentralbibliothek des städtischen Krankenhauses können von den Studierenden in der Bibliothek eingesehen werden (Lese-Saal). Für die Benutzung der Handbibliotheken der Institute und Kliniken bestehen besondere Vorschriften, die an Ort und Stelle eingesehen werden können.

In der Universität selbst ist den Studierenden ein Lesesaal zur Verfügung gestellt, der geöffnet ist: Montag bis Freitag von 9—1 Uhr und 4—8 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, woselbst auch die Ausgabe der aus den Bibliotheken entliehenen Bücher stattfindet. In diesem Lesesaal ist eine Handbibliothek aufgestellt, die Werke aus allen Wissenschaften (mit Ausnahme der Naturwissenschaften) enthält, deren Benützung den Studierenden durch ausführliche alphabetische und systematische Kataloge erleichtert wird.

Außerdem sind in den Instituten und Seminaren der Universität Fachbibliotheken eingerichtet, über deren Benutzung Näheres aus den Anschlägen am Schwarzen Brett oder bei den Direktoren der Institute (Seminare) zu erfahren ist. Über die räumliche Lage der Universitätsinstitute und -Seminare s. S. 74.

## VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise sind beim Akademischen Wohnungsamt im Sekretariat, sowie beim Pförtner des Städtischen Krankenhauses zu ersehen. Beim Abschluß des Mietvertrags empfiehlt sich eine deutliche Erklärung, ob semesterweise oder monatweise gemietet wird. Für die Studierenden wird es zweckmäßig sein, sich auf die Mietbedingungen des Akademischen Wohnungsamts zu beziehen.

Es wird den Studierenden empfohlen, die Wohnung schon vor dem Ersten des Monats zu mieten, wenn die Vorlesungen schon vorher beginnen, und die Wohnung über den Ersten hinaus zu behalten, wenn die Vorlesungen länger dauern.

---

## VIII. Vergünstigungen.

1. Die Akademische Krankenkasse, für die von jedem immatrikulierten Studierenden ein Semesterbeitrag von 2 Mark erhoben wird (siehe oben unter III, S. 5), gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen unter den in der Satzung bzw. vom Vorstande festgesetzten Bedingungen unentgeltliche ärztliche Behandlung und freie Arznei in Frankfurt a. M. Näheres erfahren die Studierenden aus einem Merkblatt, das ihnen beim Belegen der Vorlesungen mit überreicht wird.

Gasthörer können, soweit sie nicht einer anderen Krankenversicherung angehören, auf Antrag vom Vorstand zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Besucher sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

2. Die Bestimmungen über die Unfallversicherung und die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

---



# **Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.**

---

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigesetzt ist, sind Privatvorlesungen.

---

Die mit einem \* bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

---

Die der Fortbildung dienenden Vorlesungen und Übungen, zu denen Besucher grundsätzlich zugelassen werden (s. Vorbemerkung, S. 7 ff.), sind mit einem † bezeichnet.

---

Vorlesungen, für deren Besuch in jedem Falle die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet.

---

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

---

# I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

## A. Vorlesungen.

†Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 9-10. **Giese.**

†Römische Rechtsgeschichte (incl. römischer Zivilprozeß);  
Mo. Di. Fr. 5-6. **Lewald.**

†System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privat-  
recht; Mo. bis Fr. 11-12. **Titze.**

---

†Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Burchard.**

Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.

**Planitz.**

---

†Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Titze.**

†Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr.  
10-11. **Lewald.**

\*Die Deliktobligationen des BGB; Mi. 12-1. **Titze.**

†Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Planitz.**

†Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mo. Di. Fr. 9-10.

**Pagenstecher.**

†Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mo. Di. Fr. 5-6. **Lewald.**

†Grundzüge des Bürgerlichen Rechts für Studierende der Wirtschafts-  
und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; Mi. 9-11, Sa. 9-10.

**Burchard.**

---

†Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.

**Burchard.**

†Recht der G. m. b. H.; Fr. 7-8.

**Saenger.**

\*Wechsel- und Scheckrecht; Sa. 10-11.

**Burchard.**

Erfindungstheorie, Patenterteilung und Patentverletzung;

Di. Fr. 6-7 (bis Weihnachten).

**Wirth.**

---

- †Strafrecht; Mi. Sa. 9-11. **Delaquis.**  
\*†Schweizerisches Strafrecht. Vorträge über den Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch vom Oktober 1916; Mo. 5-6 (vierzehntägig). **Delaquis.**  
\*Kriminalpolitische Tagesfragen (für Studierende aller Fakultäten); Mi. 6-7. **Freudenthal.**  
†Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Freudenthal.**
- 

- †Zivilprozeßrecht, Teil I: Erkenntnisverfahren; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Pagenstecher.**  
†Konkursrecht; Di. 6-8. **Saenger.**  
\*†Ausgewählte Kapitel aus dem deutschen und französischen Gerichtsverfassungsrecht; Do. 9-10. **Pagenstecher.**
- 

- †Staatsrecht (Allgemeines, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Freudenthal.**  
†Verwaltungsrecht, Teil I; Mi. 9-11. **Giese.**  
†Verwaltungsrecht, Teil II (die einzelnen Verwaltungszweige); Do. 7-8 abds. **Cahn.**  
†Die soziale Versicherung des Deutschen Reichs (Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherungsgesetz) mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse; Di. Fr. 7-8 abds. **Cahn.**  
†Das parlamentarische Wahlrecht im Ausland mit besonderer Berücksichtigung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Hollands und der Schweiz; Mo. 7-8 abds. **Cahn.**  
†Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Giese.**  
†Völkerrecht; Di. Do. Fr. 11-12. **Delaquis.**

Gerichtliche Medizin siehe unter Vorlesungen der Medizinischen Fakultät.  
Volkswirtschaftslehre und Privatwirtschaftslehre siehe unter Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

### **B. Übungen.**

- \*Leseübung im Sachsenspiegel, einstündig nach Vereinbarung. **Planitz.**  
†Übungen im Deutschen Bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8. **Lewald.**  
Übungen im Deutschen Bürgerlichen Recht für Vorgerücktere (mit schriftlichen Arbeiten); Di. 6-8. **Titze.**

Übungen im Handels- und Wechselrecht (mit schriftlichen Arbeiten),  
auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften;  
Mo. 6-8. **Planitz.**

Zivilprozessuale das Bürgerliche Recht mitumfassende Übungen (mit  
schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8. **Pagenstecher.**

Übungen im Strafrecht (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 11-1.  
**Freudenthal.**

Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht (mit schriftlichen Arbeiten),  
auch für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft-  
lichen Fakultät; Sa. 9-11. **Giese.**

Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts:

a) I. Kursus für Anfänger; Di. 6-8.

b) II. Kursus für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**

Anfängerkursus im Griechischen siehe unter Vorlesungen der Philoso-  
phischen Fakultät.

#### Aus der Philosophischen Fakultät:

\*Übungen (Lektüre des Defensor pacis des Marsilius von Padua);  
zweistündig. Für Historiker und Juristen. **v. Martin.**

\*Verfassungsgeschichtliche Abteilung des Seminars für mittlere und  
neuere Geschichte: Hauptfragen der älteren deutschen Ver-  
fassungsgeschichte (Verhältnis von Herrscher und Volk); Do.  
6-7. **Kern.**

#### C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

\*Wissenschaftliche strafrechtliche Übungen; Mo. 6-8 (vierzehntägig).  
**Delaquis.**

\*Öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für prak-  
tische Juristen und fortgeschrittene Studierende; zweistündig  
vierzehntägig. **Giese.**

#### D. Ergänzungskurse für Kriegsteilnehmer

nach Bedürfnis.

---

## II. Medizinische Fakultät.

### A. Vorlesungen und Übungen für Studierende im Semester.

Die in Klammern beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester die betreffende Vorlesung empfohlen wird (vergl. den von der Fakultät aufgestellten Studienplan), doch ist dies keine Vorschrift und bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden völlig freigestellt. (Über die Zulassung von Gasthörern und Besuchern zu den Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät siehe Vorbemerkungen S. 9.)

#### I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, I. Teil; Mo. bis Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (1 u. 2).  
Goeppert.

Osteologie und Myologie; Di. Do. Fr. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (1 u. 2).  
Bluntschli.

Myologie (für Hörer, die schon Osteologie belegt hatten, im Rahmen des vorstehend angekündigten Gesamtkollegs); 2 st. Bluntschli.

Topographische Anatomie; Mo. Mi. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. Bluntschli.

Anatomisches Kolloquium; 1 st. nach Verabredung (4 u. 5). Bluntschli.

Präparierübungen; Mo. bis Fr. 9-12 und 2-5, Sa. 9-12 (1 bis 5).

Goeppert mit Bluntschli.

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).  
Goeppert.

#### II. Physiologie.

Vegetative Physiologie; Mo. bis Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (3 u. 4). Embden.

Physiologie der Atmung, des Kreislaufs und der Bewegung; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Mi. Fr. 11-11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (3-5).  
Bethe.

Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. Fr. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12 (4).  
Embden und Bethe.

Die chemische Organisation der Zelle; Mi. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (3-5). Schmitz.

Klinisch-chemische Blutuntersuchung mit prakt. Übungen; zweistündig, nach Verabredung (5 u. klin.)  
Schmitz.

Die physiologischen und physikalischen Grundlagen klinischer Untersuchungsmethoden; 1 st., in zu verabredender Zeit (5-7).

Wildermuth.

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu verabredenden Stunden.  
Embden.

- \*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); in zu verabredenden Stunden (4-10). Bethe.
- \*Einführung in die physikalische Chemie für Mediziner und Biologen; Mi. 11-11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Bechhold.
- \*Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; nach Verabredung (4-10). Bechhold.
- \*Grundlagen der körperlichen Erziehung; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. Für Hörer aller Fakultäten. Riesser.

### **III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.**

- Allgemeine Pathologie; Mo. bis Fr. 12-1 (6 u. 7). Fischer.
- Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4, Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4 (8 u. 9). Fischer.
- \*Entwicklungsstörungen; Mo. 10-11 (6 u. 7) Goldschmid.
- Kursus der pathologischen Histologie (spezielle Pathologie); Mo. Mi. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4 (6 u. 7). Fischer.
- Sektionskurs; Sa. 10-12: Sektionsübungen in zu verabredenden Stunden (8 u. 9). Fischer.
- Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 5-6 (7, 9, 10). Goldschmid.
- \*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); täglich 8-7. Fischer.

### **IV. Bakteriologie und Hygiene.**

- Hygiene, II. Teil; Mi. Fr. 10-11, Sa. 11-12 (6 u. 7). Neisser.
- Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4 (7). Neisser mit Braun.
- Immunitätslehre mit Demonstrationen; Di. Do. 10-11. Sachs.
- \*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6 (nach Anmeldung). Neisser.
- \*Schutzimpfung und Serumtherapie; Fr. 5-6 (6, 7, 8.) Sachs.
- \*Die Umwandlung der Krankheitserreger im Organismus; einstündig, nach Verabredung. Braun.
- Die für den Menschen pathogenen Protozoen, einstündig, nach Vereinbarung. Teichmann.
- \*Hygienisch wichtige Arthropoden, insbesondere krankheitsübertragende Insekten und ihre Bekämpfung; einstündig, nach Vereinbarung. Teichmann.
- \*Die spezifische Prophylaxe der Kriegsseuchen; einstündig nach Vereinbarung (7-10). Boehncke.

## V. Experimentelle Therapie und Pharmakologie.

Experimentelle Pharmakologie; Mo. Di. Do. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6 u. 7). **Ellinger.**

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); täglich 9-6. **Ellinger.**

Pharmakologie der Blutdrüsen; Fr. 5-6. **Adler.**

Die allgemeinen Grundprinzipien pharmakologischer Wirkung; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. **Riesser.**

\*Grundlagen der experimentellen Chemotherapie; 1 st., in zu verabredender Stunde. **Ritz.**

## VI. Innere Medizin.

Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12 (8-10). **Schwenkenbecher.**

Einführung in die innere Medizin (theoretischer Teil); Mo. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11, Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6 u. 7). **Strasburger.**

Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (8-10). **Strasburger.**

Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 9-11 (6). **Schwenkenbecher mit N. N.**

Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (8). **Schwenkenbecher mit N. N.**

Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4 (6). **Strasburger.**

\*Physikalische Therapie; Di. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (9 u. 10). **Strasburger.**

Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 10-11 (10). **Dreyfus.**

Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. **Dreyfus.**

## VII. Kinderheilkunde.

Kinderklinik u. Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4 (9 u. 10). **v. Mettenheim.**

Infektionskrankheiten des Kindesalters; Mi. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (9 u. 10).

**v. Mettenheim.**

\*Physiologie und Pathologie des Neugeborenen; Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4.

**v. Mettenheim.**

## VIII. Neurologie.

Neurologische Klinik; Do. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8-10). **Knoblauch.**

Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenkrankheiten; Mi. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6 (6-8). **Edinger.**

\*Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie; Do. 5-6. (8-10). **Knoblauch.**

\*Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Nervensystems; einstündig in zu verabredender Stunde. **Goldstein.**

\*Neurologisches Kolloquium; Do. 6-7 (6-9). **Edinger.**

Arbeiten im Neurologischen Institut; täglich nach Verabredung (6-10). **Edinger mit Goldstein.**

## IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (9 u. 10). Sioli.  
Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-8 (10). Raecke.  
Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (6 u. 7). Raecke.  
\*Spezielle Psychiatrie (theoretisch); Sa. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5. Raecke.  
\*Über psychopathische deutsche Dichter; Fr. 7-8 abds. Für Hörer aller Fakultäten. Sioli.  
Psychopathologisches Kindes mit Krankenvorstellungen; 1 st., in noch zu bestimmen der Zeit. Auch f. Hörer anderer Fakultäten. R. Hahn.

## X. Chirurgie, Orthopädie.

- Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11 (8 u. 9). Rehn.  
Orthopädische Chirurgie; Di. Do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (9 u. 10). Ludloff.  
Allgemeine Chirurgie; Mo. Do. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12, Fr. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (6). Klose.  
Kurs der kleinen Chirurgie (chirurgische Poliklinik); Mi. Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (10). Rehn.  
Frakturen und Luxationen; Mi. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6 u. 7) Propping.  
Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Schienenverbände und der Gipstechnik; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (7). Simon.  
\*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Vereinbarung. Ludloff.

## XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8-10), Walthard.  
Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (7 u. 8). Walthard.  
Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Mo. Do. 11-12. Traugott.  
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom (in Gruppen); Mo. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Mi. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (8). Walthard.  
\*Schwangeren-Untersuchung (nur für die Hörer der Klinik); einstündig nach Vereinbarung. Walthard.  
Geburtshilfliches Seminar; Di. 5-6. Traugott.

## XII. Augenheilkunde.

- Augenklinik; Di. Do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1, Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8). Schnaudigel.  
Augenspiegelkurs; Mo. Do. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5, (8-10). Gebb.  
\*Funktionsprüfung des Auges; Mi. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8 u. 9). Schnaudigel.  
\*Hygiene des Auges; Mi. 5-6. Für Hörer aller Fakultäten. Gebb.



### **XIII. Ohrenheilkunde.**

Klinik der Ohrenkrankheiten; Di. Fr. 10-11 (10). Voß.  
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (9). Voß.  
\*Kriegskrankheiten und Verwundungen des Gehörorgans; Mi. 6-7. Voß.

### **XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.**

Hals- und Nasenkl. Mi. Sa. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11 (10). Spieß.  
Laryngo-rhinoskopischer Kurs; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (9). Pfeiffer.  
\*Einführung in die Laryngologie; Di. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5. Spieß.

### **XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.**

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12-1 (10).  
Herxheimer.  
\*Kolloquium für Geübtere; Mo. 6-7 (6-10). Herxheimer.

### **XVI. Zahnheilkunde.**

Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11-1. Loos.  
Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11-12 (10). Loos.  
\*Krankheiten der Kiefer und des Mundes; Mo. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Loos.  
Zahnärztliche Röntgenuntersuchung; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Loos.  
Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. Feiler.  
Pathologie und Therapie der Zähne; Mo. Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7. Feiler.  
Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12.  
Fritsch.  
Methodik des Zahnersatzes; Mo. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Fritsch.  
\*Bau und Entwicklung der Zähne; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Fritsch.

### **XVII. Gerichtliche Medizin.**

Gerichtliche Medizin; zweistündig: Fr. 4-5 und in noch zu bestimmender Stunde (9 u. 10). Sioli mit Goldschmid.

---

## **B. Fortbildungsvorträge und -Kurse**

fallen aus.

Bei Fortdauer des Krieges sind folgende Vertretungen in Aussicht genommen:

Prof. Neisser durch Dr. Braun.

Prof. Strasburger durch Dr. Koch und Dr. Dreyfus.

Prof. Voss durch Dr. Fleischmann.

---

### III. Philosophische Fakultät.

#### Philosophie und Pädagogik.

Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte; Mo. Di. Mi. Do.  
11-12. **Cornelius.**

Einführung in die Philosophie der Griechen; Di. Fr. 5-6.

**Burckhardt.**

Arthur Schopenhauer. Sein Leben und sein Werk; Mi. 5-6. **Hasse.**  
Lektüre und Interpretation der Schrift Schopenhauers über den  
„Satz vom zureichenden Grunde“ (als Einführung in Schopen-  
hauers Philosophie); Fr. 12-1. **Hasse.**

†Literaturpädagogik; Mo. Do. 7-8. **Ziehen.**

†Bilder aus der Geschichte der Monarchie vom Standpunkt der  
Volkserziehung; Mo. 5-6. **Ziehen.**

†Charakterpsychologie und Erziehung; Mo. Do. Fr. 5-6. (Bei Kriegs-  
fortdauer fällt die Freitagsstunde aus.) **Schultze.**

Katechetische Übungen im Anschluß an die Vorlesung über Charakter-  
psychologie und Erziehung; Mi. 3-5. (Bei Kriegsfortdauer fällt  
die Vorlesung aus. Für die Hörer der Vorlesung kostenlos.)

**Schultze.**

Moralphilosophische Übungen im Anschluß an Guyaus „Sittlichkeit  
ohne Pflicht“; Fr. 5-6. **Hasse.**

\*Philosophische Übungen für Anfänger (im Anschluß an die Vor-  
lesung); Mi. 10-11. **Cornelius**

#### Philosophisches Seminar.

\*Prinzipienfragen der Soziologie; Di. 10-11. **Cornelius.**

#### Pädagogisches Seminar.

\*†Übungen zur Einführung in die Kartographie des Bildungswesens;  
Mi. 7-8. **Ziehen.**

Hierzu ferner

aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

#### Philosophie.

†Geschichte der griechischen Philosophie; Mi. 5-7. **Henning.**

†Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der Renaissance;  
Di. 6-7. **Henning.**

- Logik; Mi. Sa. 9-11. **Wertheimer.**  
Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. 4-5. **Schumann.**  
†Gedächtnis und Denken (mit Demonstrationen); Mo. Do. 6-7. **Henning.**  
†Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. **Schumann.**  
Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. **Schumann.**  
†Philosophische Lektüre; Mi. abds. 7-9. **Wertheimer.**

#### **Philosophisches Seminar.**

- \*Besprechung psychologischer Arbeiten; Mi. 12-1. **Schumann.**

#### **Geschichte.**

- †Die Religionen der Römischen Kaiserzeit; Di. Do. 4-5. **Weber.**  
†Ägypten in griechisch-römischer Zeit; Di. 7-8. **Weber.**  
†\*Die christliche Vision von den Anfängen bis Dante, s. unter „Historisches Seminar“. **Kern und Weber.**  
†Urkundenlehre (Kaiser- und Papstdiplomatik); Di. Fr. 10-11. **Schneider.**  
Historisch-diplomatische Übungen für Fortgeschrittene (Kaiser- u. Papsturkunden); Fr. 11-12. **Schneider.**  
Interpretation ausgewählter kulturhistorischer Texte des Mittelalters; Di. 11-12. **Schneider.**  
†Mittelalterliche Kultur und Renaissance; Mi. 5-6. **Schneider.**  
†Die Anfänge der Renaissancebewegung; zweistündig. **v. Martin.**  
†Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation und des dreißigjährigen Krieges; Di. Fr. 6-7. **Kern.**  
†Luthers Glaube und Lehre; Mi. 7-8. **Foerster.**  
†\*Geschichte der Staatsanschauung (im Überblick); einstündig. **v. Martin.**  
†Deutsche und preußische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit Gründung der Mark Brandenburg; Di. Do. Fr. 5-6. **Küntzel.**  
†Deutsche Geschichte seit 1862; Mo. Do. 7-8. **Küntzel.**

#### **Historisches Seminar.**

- †\*Die christliche Vision von den Anfängen bis Dante; zweistündig in noch zu verabredender Zeit. **Kern und Weber.**

#### **Seminar für alte Geschichte.**

- \*a) Oberstufe (Gesellschaftslehren der Kaiserzeit); Mi. 5-7. **Weber.**  
\*b) Unterstufe (Inschriften der Kaiserzeit); Do. 7-8. **Weber.**

### **Seminar für mittlere und neuere Geschichte.**

- \*Quellenkritische Übungen: Staufische Probleme; Mi. 4-5. **Kern.**
- \*†Übungen für jüngere Semester; Do. 8-10 abds. **Küntzel.**
- \*Übungen für Fortgeschrittene; Mo. 8-10 abds. **Küntzel.**
- \*Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer höherer Schulen); Di. 8-10 abds. (vierzehntägig).  
**Küntzel und Kern.**

### **Historisches Proseminar.**

- \*Übungen (Einführung in die Quellen der Stauferzeit, Lektüre Ottos von Freising); Sa. 9-11. **Schneider.**
- \*Übungen (Lektüre des Defensor pacis des Marsilius von Padua). Für Historiker und Juristen; zweistündig. **v. Martin**

### **Abteilung für Geschichte der christlichen Religion.**

- \*†Übungen zur Einführung in die Gedankenwelt Luthers; Do. 6-8 (vierzehntägig). **Foerster.**

### **Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.**

- † Geschichte der griechischen Baukunst; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- † Priene und Milet (Neuere deutsche Ausgrabungen an der Westküste Klein-Asiens); Do. 10-11. **Schrader.**
- † Allgemeine Kunstgeschichte des Mittelalters; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Kautzsch.**
- † Die Renaissance in Venedig und in der Lombardei; Di. Fr. 4-5. **Swarzenski.**
- \*† Über den Impressionismus in der Geschichte der Malerei; Do. 6-7. **Kautzsch.**
- † Bauernhaus, Bauernkunst, Bauerntracht. Mit Vorführungen im Historischen Museum. Mi. 7-8. Die Vorführungen besonders. **Müller.**
- † Geschichte der Passionsmusik; Mi. 5-6. **Bauer.**
- † Richard Wagner's „Tristan und Isolde“; Mo. 5-6. **Bauer.**
- \*† Musikwissenschaftliche Übungen; Sa. 11-1. **Bauer.**

Siehe auch Philosophie und Klassische Philologie.

### **Kunsthistorisches Seminar.**

- \* Übungen im Gebiete der mittelalterlichen Kunstgeschichte; Sa. 11-1. **Kautzsch.**
- \* † Übungen; Mi. 12-1 1/2. **Swarzenski.**

## Klassische Philologie und Archäologie.

- Griechische und römische Litteratur des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr.; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **von Arnim.**
- \*Erklärung ausgewählter Stücke aus Wilamowitz' Griechischem Lesebuch mit Einleitung über die Aufgaben des griechischen Unterrichts am Gymnasium; Mi. Sa. 9-10. **von Arnim.**
- Sophokles' Leben und Dichtungen mit besonderer Interpretation der Antigone; Mo. Di. 8-9. **Otto.**
- Einführung in die Religionswissenschaft. Für Hörer aller Fakultäten; Do. Fr. 12-1. **Otto.**
- Geschichte des griechischen Schriftwesens; Mo. Di. Do. 12-1. **Laum.**
- \*Getreideversorgung antiker Großstädte; Sa. 12-1. **Laum.**
- Besprechung von Finanzoperationen (besonders Staatsanleihen) im Altertum; Mi. 4-5 (nach Anmeldung). **Laum.**
- †Geschichte der griechischen Baukunst; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- †Priene und Milet (Neuere deutsche Ausgrabungen an der Westküste Kleinasiens); Do. 10-11. **Schrader.**
- Römische Grabdenkmäler auf deutschem Boden; Mi. Sa. 8-9. vorm. **Koepp.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgeschr. zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- \*Übungen: Erklärung ausgewählter Inschriften des römischen Germaniens; Mi. 3<sup>1/4</sup>-4<sup>1/2</sup>. (In der Bibliothek des Kaiserl. Archäologischen Instituts.) **Koepp.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4. **Jungblut.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5. **Jungblut.**
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Di. 6-8. **Schneider.**
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**

### Philologisches Seminar.

- \*Lektüre von Cicero de oratore und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Fr. 6-8. **von Arnim.**
- \*Lucilius; Mo. 6-8. **Otto.**
- \*Proseminar: Lektüre von Xenophons Symposion; Do. 7-8. **von Arnim.**

- \*Proseminar: Tacitus' Germania; Mo. 5-6. **Otto.**  
 \*†Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mi. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1. **Preiser.**  
 \*†Griechische Stilübungen: Mi. 3-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. (vierzehntägig.) **Preiser.**

### **Archäologisches Seminar.**

- \*Archäologische Übungen; Fr. 11-1. **Schrader.**

### **Germanische Philologie.**

- Geschichte der deutschen Sprache; Mo. Di. Do. Fr. 4-5. **Panzer.**  
 †Die deutsche Heldensage; Mo. Do. 6-7. **Panzer.**  
 †Goethe; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Petersen.**  
 †Geschichte der deutschen Literatur in der Reformationszeit; Di. Fr. 9-10. **Petersen.**  
 †Lektüre des mittelniederländischen (altvlämischen) Gedichtes „Van den Vos Reinaerde“, zur Einführung in das wissenschaftliche Studium des Niederländischen und Vlämischen; Mi. 5-6 **van der Meer.**  
 †Besprechung und Lektüre von vlämischen Literaturdenkmälern (Übersetzungen und Originaltexten), seit der belgischen Revolution (1830), zur Einführung in die neuere vlämische Literaturgeschichte; Do. 5-6. **van der Meer.**  
 †Einführung in die niederländische und vlämische Sprache; Mi. 6-8. **van der Meer.**  
 †Niederländisch und Vlämisch für Vorgeschriftene; Mo. 6-8. **van der Meer.**

### **Germanisches Seminar.**

- \*Kudrun; zweistündig. **Panzer.**  
 \*Übungen über Technik des Dramas; Mi. 8-10 abds. **Petersen.**  
 \*Proseminar. (nach Anmeldung). Mittelhochdeutsche Übungen für Anfänger; Di. 5-7. **van der Meer.**  
 \*Akademisch-deutsche Gesellschaft (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 8-10 abds. (vierzehntägig.) **Panzer und Petersen.**

### **Englische Philologie.**

- †Alt- und Mittelenglische Formenlehre; Mo. Do. 9-10. **Curtis.**  
 †English Literature from Johnson to Byron; Mo. Mi. Do. 11-12. **Curtis.**  
 †Reading and Interpretation of selected poems of Robert Browning; Mi. 12-1. **Curtis.**  
 Englische Lektüre und Sprechübungen; zweistündig. **N. N.**

### Englisches Seminar.

(Nur für Studierende der englischen Philologie.)

- \*Altenglische Übungen; Fr. 5-7. **Curtis.**  
Proseminar: Neuenglische Übungen, Abt. A; zweistündig. **N. N.**  
Neuenglische Übungen, Abt. B; zweistündig. **N. N.**

### Romanische Philologie.

- †Lateinische Lektüre (Vulgärlatein), besonders für Studierende der romanischen Philologie); Mo. 3-5. **Heracus.**  
†Einführung in das Studium der romanischen Philologie; Mo. Di. Do. 10-11. **Friedwagner.**  
†Französische Phonetik; Mo. Mi. 5-6. **Friedwagner.**  
†Calderon, El Alcalde de Zalamea (Verlag Renger, Leipzig); Mi. 6-7. **Friedwagner.**  
†La société française au XVII<sup>e</sup> siècle; Mi. 7-8. **Kluth.**  
†Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: Alphonse Daudet, L'immortel, éd. Lemerre; Di. 3-5. **Liebergessell.**  
†Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe): Lamartine, Raphaël; éd. Hachette; Fr. 5-7. **Liebergessell.**  
†Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschrittene): Balzac, H. dé: César Birotteau (Simions Sammlung); Do. 3-5. **Kluth.**  
†Einführung in die italienische Sprache (für Anfänger) nach Mussafias Italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig); Mo. 3-5, Fr. 6-7. **Muth.**  
†Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. (Mittelstufe). Text: Goldoni, La Locandiera (Bibliotheca Rom. 109); Mo. 5-6, Fr. 4-6. **Muth.**  
†Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschrittene. Text: Petrarca, Rime. (Bibliotheca Rom. 12-15). Mo. 6-8, Fr. 7-8. Vortragssprache italienisch. **Muth.**  
†Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12, **Gräfenberg.**  
†Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11. **Gräfenberg.**

### Romanisches Seminar.

- \* Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): V. Hugo's Lyrik: Feuilles d'automne (Oeuvres édit. Nelson Nr. 15); Fr. 10-12. **Friedwagner.**

**Französisches Proseminar:** (nur für Studierende der romanischen Philologie): Mündliche und schriftliche Übungen in der neueren Sprache.

\*Abt. A. Recueil de morceaux choisis d'auteurs français par H. Bornecque et B. Röttgers, Berlin (XIX<sup>e</sup> Siècle); Di. 7-9 nachm. **Kluth.**

Abt. B. Voltaire, Zaïre (Velhagen Th.); Do. 8-10 **Kluth.**

Abt. C. Racine, Athalie (Velhagen Th.); Mi. 8-10. **Kluth.**

\***Italienisches Proseminar:** Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Savj-Lopez und Bartoli, Altitalienische Chrestomathie (Trübner, Straßburg); Fr. 2-4.

**Muth.**

### **Slavische Sprachen.**

†Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache; Leichte Leseübungen; Mo. 7-8<sup>1/2</sup>. **Fritzler.**

†Sprachlehre, Lese- und Sprechübungen für Fortgeschrittenere; Mo. 5-6<sup>1/2</sup>. **Fritzler.**

†Entwicklungsgeschichte von Gogols Schaffen. Ausgewählte Stellen aus seinem Taras Buljba; Mo. 3-4<sup>1/2</sup>. **Fritzler.**

### **Sprachen und Geschichte des Orients.**

Einführung in das Arabische; Mo. Do. 4-5. **Horovitz.**

Erklärung türkischer Texte (Fortsetzung); Mo. Do. 5-6. **Horovitz.**

\*†Muhammed und die Frühzeit des Islam; Mi. 5-6. **Horovitz.**

†Einführung in die türkische Sprache; Mo. 8-9<sup>1/2</sup>. **Nathan-Vitalis.**

†Türkische Schrift für Anfänger; Do. 4-5. **Nathan-Vitalis.**

†Türkische Schrift für Vorgeschrittelene; Do. 5-6. **Nathan-Vitalis.**

†Türkisch für Mittlere. Grammatik, Lesen und Konversation; Mo. 4-5<sup>1/2</sup>. **Nathan-Vitalis.**

†Türkische Lektüre für Vorgeschrittelene; Mo. 6-7<sup>1/2</sup>. **Nathan-Vitalis.**

### **Orientalisches Seminar.**

\*Ibn Hischam; Mo. 6-8. **Horovitz.**

\*Aramäische Übungen; Do. 6-7. **Horovitz.**

### **Geographie.**

(Die geographischen Vorlesungen siehe unter Naturwissenschaftl. Fakultät.)



## IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

### Mathematik und Astronomie.

Die Reihenfolge der mathematischen Vorlesungen befolgt den Fortschritt vom Leichterem zum Schwierigeren.

Integralrechnung; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. Szász.  
Determinanten; Mi. Sa. 12-1. Schoenflies.  
Projektive Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. Bieberbach.  
Funktionentheorie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. Bieberbach.  
Mechanik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. Schoenflies.  
Bahnbestimmung der Himmelskörper; Mo. Di. Do. 11-12. Brendel.  
†\* Unsere heutigen Kenntnisse vom Weltall (für Studierende aller Fakultäten); Di. 7-8 nachm. Brendel.

#### Mathematische Praktika:

1. Übungen zur Integralrechnung; Sa. 11-12. Szász.
2. Übungen zur projektiven Geometrie; Mo. 4-6. Bieberbach.
3. Übungen zur Funktionentheorie; Do. 5-7. Bieberbach.

\*Mathematisches Seminar: Schriftliche Arbeiten und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 10-12. Bieberbach, Schoenflies und Szász.

Versicherungsrechnung siehe unter „Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.“

Prof. Dr. Hellinger wird gegebenenfalls später ankündigen.

Im Falle des Bedarfs sollen für Kriegsbeschädigte besondere Vorlesungen und Übungen abgehalten werden.

### Physik.

Relativitätstheorie; Mo. 5-7. v. Laue.  
†\*Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik); Mo. bis Fr. 10-11. Wachsmuth.  
\*Musikalische Akustik; Do. 6-7. Wachsmuth<sup>1)</sup>.  
†\*Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Professor v. Laue); zweistündig, 14 täglich (nach Anmeldung). Wachsmuth.  
Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsbeschädigte bestimmt); 2stündig, nach Verabredung. Seddig.

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

- Physikalische Übungen für Anfänger; Di. u. Fr. 1-4. **Wachsmuth.**  
Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1. **Wachsmuth.**  
†Physikalische Übungen für Fortgeschrittene, halbtägig oder ganztägig; täglich 9-1 u. 1-4 (außer Samstag). **Wachsmuth.**  
†Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-4, Sa. 9-1. **Wachsmuth.**  
Handfertigkeiten-Praktikum (gemeinsam mit Prof. Seddig); vierstündig. **Wachsmuth.**  
†Photographisches Praktikum (halbtägig); Do. 8-12 und 2-6. **Seddig.**  
†Photographisches Praktikum (ganztägig); Do. 8-12 und 2-6. **Seddig.**

### **Angewandte Physik.**

- †Der elektrische Gleichstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. und Di. 12-1. **Dégisne.**  
†Elektrische Meßkunde I (Gleichstrom); Mi. 12-1. **Dégisne.**  
†\*Elektrische Gleichstrom-Maschinen; Do. 7-8. **Dégisne<sup>1)</sup>.**  
†\*Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik; alle 14 Tage Di. 6-8 (nach Anmeldung). **Dégisne.**  
Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Mo. od. Do. 3-6. **Dégisne.**  
Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Mo. od. Do. 3-6. **Dégisne.**  
Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig. **Dégisne.**  
Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Dégisne.**  
†Gasmotoren-Praktikum (nach Anmeldung); Zeit nach Verabredung. **Dégisne.**

### **Physikalische Chemie.**

- †Physikalische Chemie; Di. Mi. Do. Fr. 11-12. **Lorenz.**  
\*Geschmolzene Salze; Mi. 7-8. **Lorenz<sup>2)</sup>.**  
†Einführung in die allgemeine Metallurgie; Fr. 7-8 nachm. (Kann auf Wunsch verlegt werden.) **Fränkel.**  
†\*Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie; 14-tägig, Di. 6-8 (nach Anmeldung). **Lorenz.**  
Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie; halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6, außer Samstag. **Lorenz und Fränkel.**

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

<sup>2)</sup> Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium, halbtägig oder  
ganztägig. **Lorenz und Fränkel.**

Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium;  
ganztägig. **Lorenz.**

### **Chemie.**

†Organische Experimentalchemie mit einer Einleitung in die Grund-  
lehren der anorganischen Chemie; Mo. bis Fr. 9-10. **Freund.**

†Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage;  
Mi. 12-1. **Mayer.**

†Analytische Chemie, I. Teil (Einführung in die anorganische Chemie  
und qualitative Analyse); 2 stündig **Ebler.**

†Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig. **Ebler.**

†Spektralanalyse und Kolorimetrie; 2 stündig. **Ebler.**

†Spezielle Chemie der seltenen Metalle (seltene Erden, Uran, Wolfram,  
Thorium, Molybdän und Vanadin); 2 stündig. **Ebler.**

†Chemie der Benzolderivate (Zwischenprodukte der Teerfarben-  
fabrikation); Do. 4-6. **Mayer.**

†Chemie der Alkaloide, einstündig; Di. 12-1. **Speyer.**

†Synthetische Methoden der organischen Chemie II. Teil, 2 stündig;  
Mi. 4-6. **Speyer.**

†\*Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage Mi. 6-7<sup>1/2</sup>.  
**Freund.**

\*Kolloquium über anorganische und analytische Chemie; 1 stündig.  
**Ebler.**

†Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen  
Arbeiten:

a) in der organischen Abteilung, ganztägig. **Freund.**

b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig.  
**Freund und Ebler.**

†Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig  
nach Wahl. **Freund und Ebler.**

†Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozial-  
wissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl.  
**Freund und Speyer.**

†Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stündig.  
**Ebler.**

†Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5. **Mayer.**  
Kursus in der Nahrungsmitteluntersuchung; 2 stündig. **Tillmans.**  
Praktikum der Nahrungsmittelchemie; halbtägig im Untersuchungs-  
amt, Paul Ehrlichstraße 40. **Tillmans.**

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl.  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

## Mineralogie und Geologie.

†Kristallographie und allgemeine Mineralogie; Di. bis Fr. 9-10.

Boeke.

†\*Vulkanismus; Mi. 6-7.

Boeke.

Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5.

Drevermann.

Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9.

Drevermann.

†\*Das rheinische Schiefergebirge; Mo. 7 s. t. - 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Drevermann.<sup>1)</sup>

Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; 14tägig in je zwei Stunden nach Vereinbarung (und Anmeldung). Drevermann.

†Kristallographisch-mineralogisches Praktikum; Sa. 8-10. Boeke.

Mineralogisch-petrographisches Praktikum (für Vorgeschrittene);  
a) halbtägig, b) ganztägig. Boeke.

Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1 (nach Anm.). Drevermann.

## Geographie.

Die Vorlesungen über Geographie werden von dem neu zu berufenden Vertreter dieses Faches gehalten werden.

In Aussicht genommen sind:

†Klimatologie; 4 stündig. N. N.

Morphologische Übungen (Fortsetzung); 2 stündig. N. N.

Geographisches Seminar; 2 stündig. N. N.

(Über die zu wählenden Stunden wird zu Beginn des Semesters mit den Hörern eine Vereinbarung zu treffen sein.)

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

## Botanik.<sup>2)</sup>

Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie); Mo. bis Fr. 11-12.

Möbius.

\*†Spezielle Pflanzengeographie; Di. und Fr. 6-7.

Möbius.

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Sa. 10-1 (nach Anmeldung).

Möbius.

Praktikum für Geübtere (ganz- oder halbtägig); Mo. bis Fr. 9-1 u. 3-6 (nach Anmeldung).

Möbius.

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

<sup>2)</sup> Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

## **Zoologie.**

Vergleichende Anatomie; Mo. Di. Do. 11-12. zur Strassen.

\*Das Tierreich (Fortsetzung); Di. 7-8 abds. zur Strassen<sup>1)</sup>.

†Spezielle Zoologie. Wirbeltiere; Mo. Di. Do. Fr. 5-6. Steche.

Zoologisches Praktikum;

a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; täglich 9-1.

zur Strassen.

## **Philosophie.**

†Geschichte der griechischen Philosophie; Mi. 5-7. Henning.

†Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der Renaissance;

Di. 6-7. Henning.

Logik; Mi. Sa. 9-11. Wertheimer.

Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. 4-5. Schumann.

†Gedächtnis und Denken (mit Demonstrationen); Mo. Do. 6-7.

Henning.

†Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam

mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. Schumann.

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.

Schumann.

†Philosophische Lektüre; Mi. abds. 7-9. Wertheimer.

\*Philosophisches Seminar: Besprechung psychologischer Ar-

beiten; Mi. 12-1. Schumann.

Hierzu ferner aus der Philosophischen Fakultät:

## **Philosophie und Pädagogik.**

Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte; Mo. Di. Mi. Do.  
11-12. Cornelius.

Einführung in die Philosophie der Griechen; Di. Fr. 5-6.

Burckhardt.

Arthur Schopenhauer. Sein Leben und sein Werk; Mi. 5-6. Hasse.

Lektüre und Interpretation der Schrift Schopenhauers über den

„Satz vom zureichenden Grunde“ (als Einführung in Schopen-

hauers Philosophie); Fr. 12-1. Hasse.

†Literaturpädagogik; Mo. Do. 7-8. Ziehen.

†Bilder aus der Geschichte der Monarchie vom Standpunkt der

Volkserziehung; Mo. -5-6. Ziehen.

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

†Charakterpsychologie und Erziehung; Mo. Do. Fr. 5-6. (Bei Kriegsfortdauer fällt die Freitagsstunde aus.) **Schultze.**

Katechetische Übungen im Anschluß an die Vorlesung über Charakterpsychologie und Erziehung; Mi. 3-5. (Bei Kriegsfortdauer fällt diese Vorlesung aus. Für die Hörer der Vorlesung kostenlos.)

**Schultze.**

Moralphilosophische Übungen im Anschluß an Guyaus „Sittlichkeit ohne Pflicht“; Fr. 5-6.

**Hasse.**

\*Philosophische Übungen für Anfänger (im Anschluß an die Vorlesung); Mi. 10-11.

**Cornelius.**

#### **Philosophisches Seminar.**

\*Prinzipienfragen der Soziologie; Di. 10-11.

**Cornelius.**

#### **Pädagogisches Seminar.**

†\*Übungen zur Einführung in die Kartographie des Bildungswesens; Mi. 7-8.

**Ziehen.**

## V. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche Fakultät\*).

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät.

### Volkswirtschaftslehre.

- †Allgemeine Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Voigt.**
- †Geld- und Kreditwesen; Mi. Sa. 12-1. **Voigt.**
- †Praktische Volkswirtschaftslehre (Wirtschafts- und Sozialpolitik); Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Pohle.**
- †\*Die Entwicklungsbedingungen des Volkswohlstandes. (Als Ergänzung zu der Vorlesung über Praktische Volkswirtschaftslehre); Di. 6-7. **Pohle.**
- †Geschichte der Volkswirtschaftslehre; Mo. 5-7. **Arndt.**
- †Wirtschaft und Recht; Mi. 7-8. **Voigt.**
- †Kommunale Verwaltungslehre; Mo. 7-8. **Bleicher.**
- †Die modernen Gesellschaftsklassen; Fr. 7-8. **Stein.**
- †Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen; Do. 7-9. **Stein.**
- †Das Armenwesen des Deutschen Reiches; Mo. 5-6. **Klumker.**
- †Geschichte der Kinderfürsorge; Di. 5-6. **Klumker.**
- Praktische Übungen mit Besichtigungen; Mi. nachm. **Klumker.**

### Volkswirtschaftliche Seminare.

- †\*Mündliche und schriftliche Übungen; Mo. 10-12. **Arndt.**
- Referate und Übungen; Fr. 6-8 (vierzehntägig). **Pohle.**
- \*†Berichte und Übungen; Fr. 7-9 (vierzehntägig). **Voigt.**

### Statistik und Versicherungswissenschaft.

- †Statistik, Teil II: Wirtschafts- und Sozialstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11. **Žizek.**
- †Einführung in die Versicherungsrechnung; Mo. Do. 10-11. **Brendel.**
- †Wahrscheinlichkeitsrechnung; Fr. 4-6. **Patzig.**
- †Allgemeine Fragen der Lebensversicherung; Di. 4-6. **Patzig.**

\* ) Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

**Statistisches Seminar.**

†\*Referate und Übungen; Fr. 10-12. **Zizek.**

**Versicherungs-Seminar.**

†\*Übungen zur Versicherungsrechnung; Mi. 6-8 (14-tägig). **Brendel.**

**Privatwirtschaftslehre.**

†Buchhaltung (Einführung einschließlich Übungen für Anfänger);  
Mi. Do. Fr. 4-5. **Schmidt.**

†Buchhaltungsübungen für Vorgeschriftene; Mo. Mi. 5-6. **Calmes.**

†Bilanzen; Mo. Mi. 6-7. **Calmes.**

†Einführung in das kaufmännische Rechnen; Di. Do. 10-11. **Pape.**

†Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschriftene (Effektenrechnung und Effektenarbitrage); Fr. Sa. 8-9 vorm. **Dröll.**

†Finanzlehre (Kapitalbeschaffung und Kapitalverwaltung einschl. Gründungen, Emissionen, Fusionen und Sanierungen); Di. Do. 5-6.  
**Calmes.**

†Kredit- und Zahlungsverkehr; Mi. Do. Fr. 3-4. **Schmidt.**

†Waren- und Nachrichtenverkehr; Mo. Mi. Fr. 10-11. **Pape.**

†Industriebetriebslehre: Übungen in der Fabrikbuchhaltung;  
Di. 4-5. **Calmes.**

†Bankbetriebslehre; Bankorganisation; Do. Fr. 6-7. **Schmidt.**

**Privatwirtschaftliche Seminare.**

\*Allgemeines Seminar; Do. 4-5. **Calmes.**

†\*Seminar für Bankbetriebslehre; Sa. 10-12 (vierzehntägig). **Schmidt.**

\*Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Di. 9-10. **Pape.**

**Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie,  
Ethnographie und Technologie.**

†Mitteleuropa. Für Hörer aller Fakultäten; Do. 6-8. **Kraus.**

Indien und seine Nachbarländer; Sa. 9-10. **Kraus.**

†Anfangsstufen der Kultur in ethnographischen Einzeldarstellungen;  
Mo. 12-1. Für Hörer aller Fakultäten. **Hagen.**

†Wirtschaftsgeographische Übungen; Sa. 8-9. **Kraus.**

Weitere Vorlesungen über Geographie siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“.

†Allgemeine Maschinenlehre. Gewinnung und Verarbeitung des Eisens. Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritusmotore; Fr. 6-8. **Berndt.**

†Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und



Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 4-6; Teil II: Sa. 11-1. **Becker.**

†Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8. **Becker.**

Weitere Vorlesungen über Chemie bezw. angewandte Physik siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“.

### **Handelsschul-Pädagogik.**

†Geschichte und Organisation des kaufmännischen Bildungswesens in Deutschland; Mi. 9-10. **Pape.**

†Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechungen; Di. 2-4, Fr. 2-3. **Pape.**

Einführung in die Handelsschulpraxis. Hospitierübungen und Besprechungen; zweistündig nach Vereinbarung. **Lühr.**

Allgemeine pädagogische Vorlesungen siehe unter „Philosophische Fakultät“.

### **Fremdsprachliche Handelskorrespondenz.**

†Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9. **Heyner.**

†Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene. Briefe aus dem Bankgeschäft. Französische handelstechnische Lektüre; Do. 7-9. **Heyner.**

†Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz und im Lesen von Originalbriefen; Di. 8-9 vorm. (Kann verlegt werden.) **Gräfenberg.**

†Englische Handelskorrespondenz und handelstechnische Lektüre unter besonderer Berücksichtigung des Warenhandels; Mi. 7-9. **Lötsch.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Vlämisch, Türkisch, Russisch und Arabisch siehe unter „Philosophische Fakultät“.

Stenographie-Kurse s. unter Künste und Fertigkeiten, S. 38.

## VI. Künste und Fertigkeiten.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. Einleitender Vortrag hierzu Samstag 6. Oktober, 5-7 Uhr. **Jugel.**

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. **Jugel.**

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Anfänger; zweistündig. **Rothschild.**

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene mit Übungen in der Redeschrift; zweistündig.

Bei Bedarf praktische Übungen oder Grundzüge in der stenographischen Entwicklung (für alle Systeme). **Rothschild.**

Fechten (Schläger und schwere Säbel). **Neugebauer.**

Fechten (Florett und leichte Säbel). **Tagliabb.**

**Übersicht  
über die Vorlesungen der  
einzelnen Dozenten.**

---

# **I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.**

**Dekan: Professor Dr. Titze.**

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten:  
Mo. Mi. Fr.  $\frac{1}{2}$  11-11 Uhr im Dekanatszimmer.

## **A. Ordentliche Professoren.**

### **Burchard.**

1. Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Grundzüge des Bürgerlichen Rechts für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; Mi. 9-11, Sa. 9-10.
4. Wechsel und Scheckrecht; Sa. 10-11.

### **Freudenthal.**

1. Staatsrecht (Allgemeines-, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Übungen im Strafrecht (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 11-1.
4. Kriminalpolitische Tagesfragen (für Studierende aller Fakultäten); Mi. 6-7.

### **Giese.**

1. Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 9-10.
2. Verwaltungsrecht, Teil I; Mi. 9-11.
3. Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
4. Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht (mit schriftlichen Arbeiten), auch für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; Sa. 9-11.
5. Öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für praktische Juristen und fortgeschrittene Studierende; zweistündig vierzehntägig.

### **Lewald.**

1. Römische Rechtsgeschichte (incl. römischer Zivilprozeß); Mo. Di. Fr. 5-6.
2. Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.

3. Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
4. Übungen im Deutschen Bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8.

#### **Pagenstecher.**

1. Zivilprozeßrecht, Teil I: Erkenntnisverfahren; Mo. Di. Do. Fr. 10-11
2. Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mo. Di. Fr. 9-10.
3. Zivilprozessuale des Bürgerlichen Recht mitumfassende Übungen (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8.
4. Ausgewählte Kapitel aus dem deutschen und französischen Gerichtsverfassungsrecht; Do. 9-10.

#### **Planitz.**

1. Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Grundzüge des Deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
3. Übungen im Handels- und Wechselrecht (mit schriftlichen Arbeiten) auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Mo. 6-8.
4. Leseübung im Sachsenspiegel; einstündig nach Vereinbarung.

#### **Titze.**

1. System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. bis Fr. 11-12.
2. Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
3. Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerücktere (mit schriftlichen Arbeiten); Di. 6-8.
4. Die Deliktobligationen des BGB; Mi. 12-1.

### **B. Außerordentlicher Professor.**

#### **Delaquis.**

1. Strafrecht; Mi. Sa. 9-11.
2. Völkerrecht; Di. Do. Fr. 11-12.
3. Wissenschaftliche strafrechtliche Übungen im Seminar; Mo. 6-8 (vierzehntägig).
4. Schweizerisches Strafrecht. Vorträge über den Vorentwurf zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch vom Oktober 1916; Mo. 5-6 (vierzehntägig).

### **C. Außerordentlicher Honorarprofessor.**

**Cahn.**

1. Die soziale Versicherung des Deutschen: Reichs (Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherungsgesetz) mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse; Di. Fr. 7-8 abds.
2. Verwaltungsrecht, Teil II, (die einzelnen Verwaltungszweige); Do. 7-8 abds.
3. Das parlamentarische Wahlrecht im Ausland mit besonderer Berücksichtigung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Hollands und der Schweiz; Mo. 7-8 abds.

### **D. Privatdozent.**

**Saenger.**

1. Konkursrecht; Di. 6-8.
2. Recht der G. m. b. H.; Fr. 7-8.

### **E. Beauftragte Lehrkräfte.**

**Schneider.**

1. Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Di. 6-8.
2. Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Fr. 6-8.

**Trumpler.**

(Liest nicht).

**Wirth.**

1. Erfindungstheorie, Patenterteilung und Patentverletzung; Di. Fr. 6-7 (bis Weihnachten).
-

## II. Medizinische Fakultät.

**Dekan:** Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Herzheimer.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Di. u. Do. 11-12 Uhr  
in der Universitäts-Hautklinik, Bau A, II. Stock (Eschenbachstr. 14).

### A. Ordentliche Professoren.

#### Bethe.

1. Physiologie der Atmung, des Kreilaufs und der Bewegung; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Mi. Fr. 11-11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. Embden); Mo. Di. Do. Fr. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu vereinbarenden Stunden (nach Anmeldung)

#### Edinger.

1. Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenklunik; Mi. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6.
2. Arbeiten im Neurologischen Institut (gemeinsam mit Prof. Dr. Goldstein); täglich nach Verabredung.
3. Neurologisches Kolloquium; Do. 6-7.

#### Ellinger.

1. Experimentelle Pharmakologie; Mo. Di. Do. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); tägl. 9-6.

#### Embden.

1. Vegetative Physiologie; Mo. bis Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Physiologisches Praktikum (gemeinsam mit Geheimrat Bethé); Mo. Di. Do. Fr. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu verabredenden Stunden.

#### Fischer.

1. Allgemeine Pathologie; Mo. bis Fr. 12-1.
2. Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4, Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4.
3. Kursus der pathologischen Histologie (spezielle Pathologie); Mo. Mi. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4.
4. Sektionskurs; Sa. 10-12. Sektionsübungen in zu verabredenden Stunden.
5. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); täglich 8-7.

**Goeppert.**

1. Systematische Anatomie, I. Teil; Mo. bis Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Präparierübungen (gemeinsam mit Prof. Dr. Bluntschli); Mo. bis Fr. 9-12 und 2-5, Sa. 9-12.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); täglich 8-6.

**Herxheimer.**

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12-1.
2. Kolloquium für Geübtere; Mo. 6-7.

**Neisser.**

1. Hygiene, I. Teil; Mi. Fr. 10-11, Sa. 11-12.
2. Kursus der Bakteriologie (gemeinsam mit Dr. Braun); Di. Do. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (nach Anmeldung); täglich 9-6.

**Rehn.**

1. Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Kurs der kleinen Chirurgie (chirurgische Poliklinik); Mi. Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Schnaudigel.**

1. Augenklinik; Di. Do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1, Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Funktionsprüfung des Auges; Mi. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Schwenkenbecher.**

1. Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12.
2. Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger (mit N. N.); Sa. 9-11.
3. Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere (mit N. N.); Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.

**Sioli.**

1. Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.
2. Gerichtliche Medizin (gemeinsam mit Dr. Goldschmid); 2stdg., Fr. 4-5 und in noch zu bestimmender Stunde.
3. Über psychopathische deutsche Dichter. Für Hörer aller Fakultäten; Fr. 7-8. abds.

**Spieß.**

1. Hals- und Nasenklinik; Mi. Sa. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11.
2. Einführung in die Laryngologie; Di. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.



**Strasburger.**

1. Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1.
2. Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4.
3. Physikalische Therapie; Di. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.
4. Einführung in die innere Medizin (theoretischer Teil); Mo. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11, Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Voß.**

1. Klinik der Ohrenkrankheiten; Di. Fr. 10-11.
2. Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
3. Kriegskrankheiten und Verwundungen des Gehörorgans; Mi. 6-7

**Walthard.**

1. Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
3. Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom (in Gruppen); Mo. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Mi. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.
4. Schwangerenuntersuchung nur für die Hörer der Klinik (nach Verabredung); einstündig.

**B. Ordentliche Honorarprofessoren.**

**Ludloff.**

1. Orthopädische Chirurgie; Di. Do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1.
2. Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verabredung.

**v. Noorden.**

(Liest nicht.)

**Quincke.**

(Liest nicht.)

**C. Außerordentliche Professoren.**

**Knoblauch.**

1. Neurologische Klinik Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie; Do. 5-6.

**v. Mettenheim.**

1. Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4.
2. Infektionskrankheiten des Kindesalters; Mi. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.
3. Physiologie und Pathologie des Neugeborenen; Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4.

**Raecke.**

1. Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.

2. Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-8.
3. Spezielle Psychiatrie (theoretisch); Sa. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.

#### **D. Außerordentlicher Honorarprofessor.**

##### **Sachs.**

1. Immunitätslehre mit Demonstrationen; Di. Do. 10-11.
2. Schutzimpfung und Serumtherapie; Fr. 5-6.

#### **E. Privatdozenten.**

##### **Adler.**

1. Pharmakologie der Blutdrüsen; Fr. 5-6.

##### **Altmann.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

##### **Alwens.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

##### **Bechhold.**

1. Einführung in die physikalische Chemie für Mediziner und Biologen; Mi. 11-11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; nach Verabredung.

##### **Bluntschli.**

1. Osteologie und Myologie; Di. Fr. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
2. Myologie (für Hörer, die schon Osteologie belegt hatten, im Rahmen des vorstehend angekündigten Gesamtkollegs); 2stündig.
3. Topographische Anatomie; Mo. Mi. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6.
4. Präparierübungen (gemeinsam mit Prof. Dr. Goeppert); Mo. bis Fr. 9-12 und 2-5, Sa. 9-12.
5. Anatomisches Kolloquium; einstündig nach Verabredung.

##### **Boehncke.**

1. Die spezifische Prophylaxe der Kriegsseuchen; einstündig nach Vereinbarung.

##### **Braun.**

1. Kursus der Bakteriologie (gemeinsam mit Prof. Dr. Neisser); Di. Do. 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub>-4.
2. Die Umwandlungen der Krankheitserreger im Organismus; einstündig, nach Verabredung.

**Dreyfus.**

1. Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6.
2. Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 10-11.

**Feiler.**

1. Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6.
2. Pathologie und Therapie der Zähne; Mo. Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.

**Fritsch.**

1. Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 und 3-6, Sa. 8-12.
2. Methodik des Zahnersatzes; Mo. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
3. Bau und Entwicklung der Zähne; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Gebb.**

1. Augenspiegelkurs; Mo. Do. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.
2. Hygiene des Auges; Mi. 5-6. Für Hörer aller Fakultäten.

**Goldschmid.**

1. Gerichtliche Medizin (gemeinsam mit Geheimrat Sioli); 2 stdg., Fr. 4-5 und in noch zu bestimmender Stunde.
2. Entwicklungsstörungen; Mo. 10-11.
3. Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 5-6.

**Goldstein.**

1. Arbeiten auf dem Gebiete der normalen und pathologischen Anatomie des Nervensystems (gemeinsam mit Geh.-Rat Edinger); täglich nach Verabredung.
2. Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Nervensystems; einstündig in zu verabredender Zeit.

**R. Hahn.**

1. Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4-5.
2. Psychopathologie des Kindes mit Krankenvorstellungen; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. Auch für Hörer anderer Fakultäten.

**Isaac.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Isenschmid.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Klose.**

1. Allgemeine Chirurgie; Mo. Do. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12, Fr. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5.

**Pfeiffer.**

1. Laryngo-rhinoskopischer Kurs; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Propping.**

1. Frakturen und Luxationen; Mi. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Riesser.**

1. Grundlagen der körperlichen Erziehung; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. Für Hörer aller Fakultäten.
2. Die allgemeinen Grundprinzipien pharmakologischer Wirkung; einstündig in noch zu bestimmender Zeit.

**Ritz.**

1. Grundlagen der experimentellen Chemotherapie; einstündig in noch zu verabredender Stunde.

**Schmitz.**

1. Die chemische Organisation der Zelle; Mi. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.
2. Klinisch-chemische Blutuntersuchung mit praktischen Übungen; zweistündig nach Verabredung.

**Simon.**

1. Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Schienenverbände und der Gipstechnik; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Teichmann.**

1. Die für den Menschen pathogenen Protozoen; einstündig in noch zu vereinbarender Zeit.
2. Hygienisch wichtige Arthropoden, insbesondere krankheitsübertragende Insekten und ihre Bekämpfung; einstündig in noch zu verabredender Zeit.

**Traugott.**

1. Geburtshilfliches Seminar; Di. 5-6.
2. Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Mo. Do. 11-12.

**Wildermuth.**

1. Die physiologischen und physikalischen Grundlagen klinischer Untersuchungsmethoden; einstündig in noch zu verabredender Zeit.

**F. Dozenten.**

welche für dieses Semester mit Lehrauftrag betraut sind.

**Loos.**

1. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11-1.
  2. Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11-12.
  3. Krankheiten der Kiefer und des Mundes; Mo. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
  4. Zahnärztliche Röntgenuntersuchung; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
-

### **III. Philosophische Fakultät.**

**Dekan: Professor Dr. Schrader.**

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Do. 11-12 Uhr im  
Dekanatszimmer.

#### **A. Ordentliche Professoren.**

**von Arnim.**

1. Griechische und römische Litteratur des 1. und 2. Jahrhunderts  
n. Chr.; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Erklärung ausgewählter Stücke aus Wilamowitz' Griechischem  
Lesebuch mit Einleitung über die Aufgaben des griechischen  
Unterrichts am Gymnasium; Mi. Sa. 9-10.
3. Philologisches Seminar: Lektüre von Cicero de oratore und  
Besprechung schriftlicher Arbeiten; Fr. 6-8.
3. Philologisches Proseminar: Lektüre von Xenophons Symposion;  
Do. 7-8.

**Cornelius.**

1. Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte; Mo. Di. Mi.  
Do. 11-12.
2. Philosophische Übungen für Anfänger (im Anschluß an die Vor-  
lesung); Mi. 10-11.
3. Philosophisches Seminar: Prinzipienfrage der Soziologie;  
Di. 10-11.

**Curtis.**

1. Alt- und Mittelenglische Formenlehre; Mo. Do. 9-10.
2. English Literature from Johnson to Byron; Mo. Mi. Do. 11-12.
3. Reading and Interpretation of selected poems of Robert Browning;  
Mi. 12-1.
4. Englisches Seminar: Altenglische Übungen; Fr. 5-7.

**Friedwagner.**

1. Einführung in das Studium der romanischen Philologie; Mo. Di.  
Do. 10-11.
2. Französische Phonetik; Mo. Mi. 5-6.
3. Calderon, El Alcalde de Zalamea (Verlag Renger, Leipzig); Mi. 6-7.

4. Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): V. Hugo's Lyrik: Feuilles d'automne (Oeuvres édit. Nelson No. 15); Fr. 10-12.

#### Horovitz.

1. Einführung in das Arabische; Mo. Do. 4-5.
2. Erklärung türkischer Texte (Fortsetzung); Mo. Do. 5-6.
3. Muhammed und die Frühzeit des Islam; Mi. 5-6.
4. Orientalisches Seminar: Ibn Hischam; Mo. 6-8.
5. Aramäische Übungen; Do. 6-7.

#### Kautzsch.

1. Allgemeine Kunstgeschichte des Mittelalters; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Über den Impressionismus in der Geschichte der Malerei; Do. 6-7.
3. Kunsthistorisches Seminar: Übungen im Gebiet der mittelalterlichen Kunstgeschichte; Sa. 11-1.

#### Kern.

1. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation und des dreißigjährigen Krieges; Di. Fr. 6-7.
2. Historisches Seminar: a) Die christliche Vision von den Anfängen bis Dante; zweistündig in zu verabredender Zeit (zus. mit Prof. Weber).  
b) Quellenkritische Übungen: Staufische Probleme; Mi. 4-5.

#### Küntzel.

1. Deutsche und preußische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit Gründung der Mark Brandenburg; Di. Do. Fr. 5-6.
2. Deutsche Geschichte seit 1862; Mo. Do. 7-8.
3. Historisches Seminar:  
    Übungen für jüngere Semester; Do. 8-10 abds.  
    Übungen für Fortgeschrittene; Mo. 8-10 abds.
4. Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer höherer Schulen); Di. 8-10 abds.

#### Otto.

1. Sophokles' Leben und Dichtungen, mit besonderer Interpretation der Antigone; Mo. Di. 8-9.
2. Einführung in die Religionswissenschaft. Für Hörer aller Fakultäten. Do. Fr. 12-1.
3. Philologisches Seminar: Lucilius; Mo. 6-8.
4. Philologisches Proseminar: Tacitus' Germania; Mo. 5-6.

**Panzer.**

1. Geschichte der Deutschen Sprache; Mo. Di. Do. Fr. 4-5.
2. Die deutsche Heldensage; Mo. Do. 6-7.
3. Germanisches Seminar: Übungen über Technik des Dramas; Mi. 8-10 abds.
4. Akademisch-deutsche Gesellschaft für Lehrer höherer Schulen (gemeinsam mit Prof. Petersen); Mo. 8-10 abds. (14 tägig).

**Petersen.**

1. Goethe; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Geschichte der deutschen Literatur in der Reformationszeit; Di. Fr. 9-10.
3. Germanisches Seminar: Übungen über Technik des Dramas; Mi. 8-10 abds.
4. Akademisch-deutsche Gesellschaft für Lehrer höherer Schulen (gemeinsam mit Geh. Rat Panzer); Mo. 8-10 abds. (14 tägig).

**Schrader.**

1. Geschichte der griechischen Baukunst; Mo. Di. Fr. 10-11.
2. Priene und Milet (Neuere deutsche Ausgrabungen an der Westküste Kleinasiens); Do. 10-11.
3. Archäologische Übungen; Fr. 11-1.

**Ziehen.**

1. Literaturpädagogik; Mo. Do. 7-8.
2. Bilder aus der Geschichte der Monarchie vom Standpunkt der Volkserziehung; Mo. 5-6.
3. Pädagogisches Seminar: Übungen zur Einführung in die Kartographie des Bildungswesens; Mi. 7-8.

**B. Ordentliche Honorarprofessoren.**

**Foerster.**

1. Luthers Glaube und Lehre; Mi. 7-8.
2. Übungen zur Einführung in die Gedankenwelt Luthers; zweistündig (14 tägig) Do. in noch zu verabredenden Stunden.

**Koepp.**

1. Römische Grabdenkmäler auf deutschem Boden; Mi. Sa. 8-9 vorm.
2. Übungen. Erklärung ausgewählter Inschriften des römischen Germaniens; Mi. 3<sup>1/4</sup>-4<sup>1/2</sup>.

**Swarzenski.**

1. Die Renaissance in Venedig und in der Lombardei; Di. Fr. 4-5.
2. Kunstgeschichtliches Seminar: Übungen; Mi. 12-1 $\frac{1}{2}$ .

**C. Außerordentlicher Professor.**

**Weber.**

1. Die Religionen der römischen Kaiserzeit; Di. Do. 4-5.
2. Ägypten in griechisch-römischer Zeit; Di. 7-8.
3. Seminar für alte Geschichte: a) Oberstufe (Gesellschaftslehren der Kaiserzeit); Mi. 5-7.  
b) Unterstufe (Inschriften der Kaiserzeit); Do. 7-8.
4. Die christliche Vision von den Anfängen bis Dante; zweistündig in zu verabredender Zeit (zus. mit Prof. Kern).

**D. Privatdozenten.**

**Bauer.**

1. Geschichte der Passionsmusik; Mi. 5-6.
2. Richard Wagner's „Tristan und Isolde“; Mo. 5-6.
3. Musikwissenschaftliche Übungen; Sa. 11-1.

**Burckhardt.**

1. Einführung in die Philosophie der Griechen; Di. Fr. 5-6.

**Hasse.**

1. Arthur Schopenhauer. Sein Leben und sein Werk; Mi. 5-6.
2. Lektüre und Interpretation der Schrift Schopenhauers über den „Satz vom zureichenden Grunde“ (als Einführung in Schopenhauers Philosophie); Fr. 12-1.
3. Moralphilosophische Übungen im Anschluß an Guyaus „Sittlichkeit ohne Pflicht“; Fr. 5-6.

**Korff.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Laum.**

1. Geschichte des griechischen Schriftwesens; Mo. Di. Do. 12-1.
2. Getreideversorgung antiker Großstädte; Sa. 12-1.
3. Besprechung von Finanzoperationen (besonders Staatsanleihen) im Altertum; Mi. 4-5.



**v. Martin.**

1. Die Anfänge der Renaissancebewegung; zweistündig.
2. Geschichte der Staatsanschauung (im Überblick); einstündig.
3. Übungen über den Defensor pacis des Marsilius von Padua (für Historiker und Juristen); zweistündig.  
(Bei Kriegsfortdauer fallen diese Vorlesungen und Übungen aus.)

**van der Meer.**

1. Lektüre des mittelniederländischen (altvlämischen) Gedichtes „Van den Vos Reinaerde“, zur Einführung in das wissenschaftliche Studium des Niederländischen und Vlämischen; Mi. 5-6.
2. Besprechung und Lektüre von vlämischen Literaturdenkmälern (Übersetzungen und Originaltexten) seit der belgischen Revolution (1830), zur Einführung in die neuere vlämische Literaturgeschichte; Do. 5-6.
3. Einführung in die niederländische und vlämische Sprache; Mi. 6-8.
4. Niederländisch und Vlämisch für Vorgeschrittene; Mo. 6-8.
5. Proseminar (nach Anmeldung): Mittelhochdeutsche Übungen für Anfänger; Di. 5-7.

**Schneider.**

1. Urkundenlehre (Kaiser- und Papstdiplomatik); Di. Fr. 10-11.
2. Mittelalterliche Kultur- und Renaissance; Mi. 5-6.
3. Interpretation ausgewählter kulturhistorischer Texte des Mittelalters; Di. 11-12.
4. Historisch-diplomatische Übungen für Fortgeschrittene (Kaiser- und Papsturkunden); Fr. 11-12.
5. Übungen im historischen Proseminar (Einführung in die Quellen der Stauferzeit, Lektüre Ottos von Freising); Sa. 9-11.

**Schultze.**

1. Charakterpsychologie und Erziehung; Mo. Do. Fr. 5-6. Bei Kriegsfortdauer fällt die Freitagsstunde aus.
2. Katechetische Übungen im Anschluß an die Vorlesung über Charakterpsychologie und Erziehung; Mi. 3-5. Bei Kriegsfortdauer fällt diese Vorlesung aus.

**E. Beauftragte Lehrkräfte.**

**Gräfenberg.**

1. Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12.
2. Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11.

### **Heraeus.**

1. Lateinische Lektüre (Vulgärlatein), besonders für Studierende der romanischen Philologie; Mo. 3-5.

### **Jungblut.**

1. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4.
2. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5.

### **Liebergesell.**

1. Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: Alphonse Daudet, *L'Immortel* (éd. Lemerre); Di. 3-5.
2. Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe): Lamartine, *Raphaël* (éd. Hachette); Fr. 5-7.

### **Müller.**

1. Bauernhaus, Bauernkunst, Bauerntracht. Mit Vorführungen im Historischen Museum; Mi. 7-8. Die Vorführungen besonders.

### **Nathan-Vitalis.**

1. Einführung in die türkische Sprache; Mo. 8-9<sup>1/2</sup>.
2. Türkische Schrift für Anfänger; Do. 4-5.
3. Türkische Schrift für Vorgeschr. Do. 5-6.
4. Türkisch für Mittlere. Grammatik, Lesen und Konversation; Mo. 4-5<sup>1/2</sup>.
5. Türkische Lektüre für Vorgeschr. Mo. 6-7<sup>1/2</sup>.

### **Preiser.**

1. Lateinische Stilübungen; Mi. 11<sup>1/2</sup>-1.
2. Griechische Stilübungen; Mi. 3-4<sup>1/2</sup> (vierzehntägig).

### **Schmedes.**

1. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung.
2. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgeschr.; zweistündig, nach Verabredung.

### **F. Lektoren.**

#### **Dreesen.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Fritzler.**

1. Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache. Leichte Leseübungen; Mo. 7-8<sup>1/2</sup> abds.
2. Sprachlehre, Lese- und Sprechübungen für Fortgeschrittenere; Mo. 5-6<sup>1/2</sup>.
3. Entwicklungsgeschichte von Gogols Schaffen. Ausgewählte Stellen aus seinem Taras Buljba; Mo. 3-4<sup>1/2</sup>.

**Kluth.**

1. La société française au XVII<sup>e</sup> siècle; Mi. 7-8 nachm.
2. Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschriftene): Balzac, H. de: César Birotteau (Simions Sammlung); Do. 3-5.
3. Französisches Proseminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Mündliche und schriftliche Übungen in der neueren Sprache.

Abt. A. Recueil de morceaux choisis d'auteurs français par H. Bornecque et B. Röttgers, Berlin (XIX<sup>e</sup> siècle); Di. 7-9 nachm.

Abt. B. Voltaire, Zaïre (Velhagen, Th.); Do. 8-10.

Abt. C. Racine, Athalie (Velhagen, Th.); Mi. 8-10.

**Muth.**

1. Einführung in die italienische Sprache (für Anfänger) nach Mussafias Italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig); Mo. 3-5, Fr. 6-7.
2. Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe). Text: Goldoni, La Locandiera (Bibliotheca rom. 109); Mo. 5-6, Fr. 4-6.
3. Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschriftene. Text: Petrarca, Rime (Bibl. roman. 12-15); Mo. 6-8, Fr. 7-8. Vortragssprache italienisch.
4. Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Savj-Lopez und Bartoli, Altitalienische Chrestomathie (Trübner, Straßburg); Fr. 2-4.

**Mutschmann.**

(Zur Zeit im Felde. Zeigt gegebenenfalls später an.)

**N. N.**

1. Englische Lektüre und Sprechübungen; zweistündig.
2. Englischs Proseminar: Neuenglische Übungen:

Abt. A. zweistündig.

Abt. B. zweistündig.

## IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

**Dekan: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Möbius.**

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Do. 12-1 Uhr im Direktionszimmer des Botanischen Instituts, Viktoria-Allee 9.

### A. Ordentliche Professoren.

#### **Bieberbach.**

1. Projektive Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Funktionentheorie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Mathematische Praktika:
  - a) Übungen zur projektiven Geometrie; Mo. 4-6.
  - b) Übungen zur Funktionentheorie; Do. 5-7.
4. Mathematisches Seminar (gemeinsam mit Geh. Reg.-Rat Prof. Schoenflies und Dr. Szász): Schriftliche Arbeiten und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 10-12.

#### **Bocke.**

1. Kristallographie und allgemeine Mineralogie; Di. bis Fr. 9-10.
2. Vulkanismus; Mi. 6-7.
3. Kristallographisch-mineralogisches Praktikum; Sa. 8-10.
4. Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgeschr. a) halbtägig, b) ganztägig.

#### **Brendel.**

1. Bahnbestimmung der Himmelskörper; Mo. Di. Do. 11-12.
2. Unsere heutigen Kenntnisse vom Weltall; Di. 7-8 nachm.  
(Siehe auch „Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät“.)

#### **Déguisne.**

1. Der elektrische Gleichstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. u. Di. 12-1.
2. Elektrische Meßkunde I (Gleichstrom); Mi. 12-1.
3. Elektrische Gleichstrom-Maschinen; Do. 7-8.
4. Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik; Di. 6-8, 14 tägig.
5. Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Mo. od. Do. 3-6.
6. Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Mo. od. Do. 3-6.
7. Großes elektrotechnisches Praktikum; halb- oder ganztägig.
8. Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig.
9. Gasmotorenpraktikum; (nach Anmeldung) Zeit nach Verabredung.

### **Freund.**

1. Organische Experimentalchemie mit einer Einleitung in die Grundlagen der anorganischen Chemie; Mo. bis Fr. 9-10.
2. Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage Mi. 6-7<sup>1/2</sup>.
3. Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten:
  - a) in der organischen Abteilung, ganztägig;
  - b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig (mit Prof. Ebler).
4. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse); zweimal halbtägig nach Wahl (mit Prof. Ebler).
5. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (mit Dr. Speyer); zweimal halbtägig nach Wahl.

### **v. Laue.**

1. Relativitätstheorie; Mo. 5-7.

### **Lorenz.**

1. Physikalische Chemie; Di. Mi. Do. Fr. 11-12.
2. Geschmolzene Salze; 7-8.
3. Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie, Di. 6-8. (14tägig).
4. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Fraenkel); halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6 außer Samstag.
5. Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Fraenkel); halbtägig oder ganztägig.
6. Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig.

### **Möbius.**

1. Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie); Mo. bis Fr. 11-12.
2. Spezielle Pflanzengeographie; Di. Fr. 6-7.
3. Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Sa. 10-1 (nach Anmeld.).
4. Praktikum für Geübtere; (gsnz- oder halbtägig) Mo. bis Fr. 9-1, und 3-6 (nach Anmeldung).

### **Schönflies.**

1. Mechanik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Determinanten; Mi. Sa. 12-1.
3. Mathematisches Seminar (gemeinsam mit Prof. Bieberbach und Dr. Szász): Schriftliche Arbeiten und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 10-12.

**Schumann.**

1. Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. 4-5.
2. Einführungskursus in die experimentelle Psychologie; Mi. 3-5 (in Gemeinschaft mit Dr. phil. Gelb).
3. Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.
4. Philosophisches Seminar: Besprechung psychologischer Arbeiten; Mi. 12-1.

**zur Strassen.**

1. Vergleichende Anatomie; Mo. Di. Do. 11-12.
2. Zoologisches Praktikum, täglich 9-1:
  - a) für Anfänger,
  - b) für Fortgeschrittene.
3. Das Tierreich (Fortsetzung); Di. 7-8 abds.

**Wachsmuth.**

1. Experimentalphysik II (Elektrizität u. Optik); Mo. bis Fr. 10-11.
2. Musikalische Akustik; Do. 6-7.
3. Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. v. Laue); alle 14 Tage zweistündig.
4. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Fr. 1-4.
5. Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1.
6. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene; täglich 9-1 und (außer Sa.) 1-4.
7. Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-4, Sa. 9-1.
9. Handfertigkeitspraktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. Seddig); vierstündig.

**N. N.**

1. Klimatologie; vierstündig.
2. Morphologische Übungen (Fortsetzung); zweistündig.
3. Geographisches Seminar; zweistündig.

**B. Außerordentliche Professoren.**

**Drevermann.**

1. Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9.
2. Das rheinische Schiefergebirge; Mo. 7 s.t.-7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
3. Einführung in die Kenntnis der Versteigerungen; Mi. 3-5.
4. Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; alle 2 Wochen je 2 Stunden, nach Vereinbarung.
5. Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1.

**Ebler.**

1. Analytische Chemie I. Teil, (Einführung in die anorganische Chemie und qualitative Analyse); 2 stündig.
2. Spelektalanalyse und Kolorimetrie; 2 stündig.
3. Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig.
4. Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stünd.
5. Spezielle Chemie der seltenen Metalle (seltene Erden, Uran, Wolfram, Thorium, Molybdän und Vanadin); 2 stündig.
6. Kolloquium über anorganische und analytische Chemie; 1 stündig.
7. Chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in der anorganischen Abteilung (zusammen mit Geh.-Rat Freund); a) ganztägig, b) halbtägig.
8. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (mit Geh.-Rat Freund); zweimal wöchentlich, halbtägig nach Wahl.

**Hellinger.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Linke.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**C. Privatdozenten.**

**Brill.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Fleischer.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Fränkel.**

1. Einführung in die allgemeine Metallurgie; Fr. nachm. 7-8. (Kann auf Wunsch verlegt werden.)  
Auditorium des phys.-chem. Instituts.
2. Kleines Praktikum der phys. Chemie (mit Prof. Lorenz); halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen), täglich 2-6 außer Samstag im phys.-chem. Institut.
3. Übungen im phys.-chem. Laboratorium (mit Prof. Lorenz); halb- oder ganztägig im phys.-chem. Institut.

**F. Hahn.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Henning.**

1. Gedächtnis und Denken (mit Demonstrationen). Mo. Do. 6-7.
2. Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der Renaissance; Di. 6-7.
3. Geschichte der griechischen Philosophie; Mi. 5-7.

• **Humann.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Kochler.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Mayer.**

1. Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1.
2. Chemie der Benzolderivate (Zwischenprodukte der Teerfarbenaufbereitung); Do. 4-6.
3. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5.

**Seddig.**

1. Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsschädigte bestimmt); zweistündig, nach Vereinbarung.
2. Photographisches Praktikum (halbtägig); Do. 8-12 oder 2-6.
3. Photographisches Praktikum (ganztägig); Do. 8-12 und 2-6.

**Speyer.**

1. Synthetische Methoden der organischen Chemie (II. Teil); Mi. 4-6, zweistündig.
2. Chemie der Alkaloide; Di. 12-1, einstündig.
3. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (mit Herrn Geheimrat Prof. Freund); zweimal halbtägig nach Wahl.

**Steche.**

1. Spezielle Zoologie. Wirbeltiere; Mo. Di. Do. Fr. 5-6.

**Stern.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Szász.**

1. Integralrechnung; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Übungen zur Integralrechnung; Sa. 11-12.
3. Mathematisches Seminar (gemeinsam mit Prof. Bieberbach und Geh. Reg.-Rat Prof. Schoenflies): Schriftliche Arbeiten und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 10-12.

**Tillmans.**

1. Praktikum der Nahrungsmittelchemie im Untersuchungsamt; Paul Ehrlichstraße 40.
2. Kursus in der Nahrungsmitteluntersuchung; 2stündig.

**Wertheimer.**

1. Logik; Mi. Sa. 9-11.
2. Philosophische Lektüre; Mi. abds. 7-9.



## **V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät. \*)**

**Dekan: Professor Dr. Calmes.**

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. 4-5, Do. 6-7 Uhr  
im Dekanatszimmer.

### **A. Ordentliche Professoren.**

#### **Arndt.**

1. Geschichte der Volkswirtschaftslehre; Mo. 5-7.
2. Volkswirtschaftliches Seminar: Mündliche und schriftliche Übungen; Mo. 10-12.

#### **Calmes.**

1. Bilanzen; Mo. Mi. 6-7.
2. Finanzlehre (Kapitalbeschaffung und Kapitalverwaltung einschl. Gründungen, Emissionen, Fusionen und Sanierungen); Di. Do. 5-6.
3. Industriebetriebslehre: Übungen in der Fabrikbuchhaltung; Di. 4-5.
4. Buchhaltungsübungen für Vorgeschrittene; Mo. Mi. 5-6.
5. Privatwirtschaftliches Seminar (Allgemeines); Do. 4-5.

#### **Pohle.**

1. Praktische Volkswirtschaftslehre (Wirtschafts- und Sozialpolitik); Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Die Entwicklungsbedingungen des Volkswohlstandes (als Ergänzung zu der Vorlesung über Praktische Volkswirtschaftslehre); Di. 6-7.
3. Volkswirtschaftliches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 6-8 (14tägig).

#### **Schmidt.**

1. Kredit- und Zahlungsverkehr; Mi. Do. Fr. 3-4.
2. Buchhaltung (Einführung einschl. Übungen für Anfänger); Mi. Do. Fr. 4-5.
3. Bankbetriebslehre (Bankorganisation); Do. Fr. 6-7.
4. Privatwirtschaftliches Seminar (Bankbetriebslehre); Sa. 10-12 (14tägig).

---

\*) Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

**Voigt.**

1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Geld- und Kreditwesen; Mi. Sa. 12-1.
3. Wirtschaft und Recht; Mi. 7-8.
4. Volkswirtschaftliches Seminar: Berichte und Übungen; Fr. 7-9 (14tägig).

**Zizek.**

1. Statistik, Teil II: Wirtschafts- und Sozialstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11.
2. Statistisches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 10-12.

**B. Ordentliche Honorarprofessoren.**

**Bleicher.**

1. Kommunale Verwaltungslehre; Mo. 7-8.

**Hagen.**

1. Anfangsstufen der Kultur in ethnographischen Einzeldarstellungen; Mo. 12-1. Für Hörer aller Fakultäten.

**C. Außerordentlicher Professor.**

**Pape.**

1. Waren- und Nachrichtenverkehr; Mo. Mi. Fr. 10-11.
2. Einführung in das kaufmännische Rechnen; Di. Do. 10-11.
3. Privatwirtschaftliches Seminar (Warenhandelsbetriebslehre); Di. 9-10.
4. Geschichte und Organisation des kaufmännischen Bildungswesens in Deutschland; Mi. 9-10.
5. Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechungen; Di. 2-4, Fr. 2-3.

**D. Privatdozenten.**

**Franz.**

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

**Kraus.**

1. Mitteleuropa. Für Hörer aller Fakultäten; Do. 6-8.
2. Indien und seine Nachbarländer; Sa. 9-10.
3. Wirtschaftsgeographische Übungen; Sa. 8-9.

**Patzig.**

1. Allgemeine Fragen der Lebensversicherung; Di. 4-6.
2. Wahrscheinlichkeitsrechnung; Fr. 4-6.

## **E. Beauftragte Lehrkräfte.**

### **Becker.**

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 4-6; Teil II: Sa. 11-1.
2. Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren. (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8.

### **Berndt.**

1. Allgemeine Maschinenlehre. Gewinnung und Verarbeitung des Eisens. Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin, Petroleum- und Spiritus-Motore; Fr. 6-8.

### **Brendel.**

1. Einführung in die Versicherungsrechnung; Mo. Do. 10-11.
2. Versicherungsseminar: Übungen zur Versicherungsrechnung; Mi. 6-8 (vierzehntägig).  
(Siehe auch „Naturwissenschaftliche Fakultät“).

### **Dröll.**

1. Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschrittelene (Effektenrechnung und Effektenarbitrage); Fr. Sa. 8-9 vorm.

### **Gräfenberg.**

1. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz und im Lesen von Originalbriefen; Di. 8-9 vorm. (Kann verlegt werden.)

### **Heyner.**

1. Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9.
2. Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene. Briefe aus dem Bankgeschäfte. Franz. handelstechnische Lektüre; Do. 7-8.

### **Klumker.**

1. Das Armenwesen des Deutschen Reiches; Mo. 5-6.
2. Geschichte der Kinderfürsorge; Di. 5-6.
3. Praktische Übungen mit Besichtigungen; Mi. nachm.

### **Lötsch.**

1. Englische Handelskorrespondenz und handelstechnische Lektüre unter besonderer Berücksichtigung des Warenhandels; Mi. 7-9.

### **Lühr.**

1. Einführung in die Handelsschulpraxis. Hospitierübungen und Besprechungen; zweistündig nach Vereinbarung.

### **Stein.**

1. Die modernen Gesellschaftsklassen; Fr. 7-8.
2. Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen; Do. 7-9.

## VI. Künste und Fertigkeiten.

### Jugel.

1. Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. Einleitender Vortrag hierzu Samstag den 6. Oktober, 5-7 Uhr.
2. Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit.

### Neugebauer.

1. Fechten (Schläger und schwere Säbel).

### Rothschild.

1. Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Anfänger; 2st.
2. Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene mit Übungen in der Redeschrift; 2 st.  
Bei Bedarf praktische Übungen oder Grundzüge in der stenographischen Entwicklung (für alle Systeme).

### Tagliabò.

1. Fechten (Florett und leichte Säbel).

---

Der Papierersparnis wegen sind dem Vorlesungsverzeichnis diesmal  
Stundenpläne nicht beigelegt.

## Prüfungs-Kommissionen.

### 1. Kommission für die erste juristische Prüfung.

Vorsitzender:

Dr. Cretschmar, Senats-Präsident, Geh. Oberjustizrat.

Mitglieder:

Dr. Becker, Oberlandesgerichtsrat.	Dr. Freudenthal, ordtl. Professor, Geh. Justizrat.
Dr. Burchard, ordentl. Professor, Geh. Justizrat.	Dr. Giese, ordentl. Professor.
Clasen, Oberlandesgerichtsrat.	Dr. Lewald, ordentl. Professor.
Dr. Delaquis, außerordtl. Professor.	Dr. Planitz, ordentl. Professor.
Dr. Fester, Rechtsanwalt.	

### 2. Kommission für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ellinger.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goepfert.

"	"	Physiologie:	"	"	Embsen.
"	"	"	"	"	Bethe, Geh. Medizinalrat.
"	"	Physik:	"	"	Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.
"	"	Chemie:	"	"	Freund, Geh. Regierungsrat.
"	"	Zoologie:	"	"	zur Strassen.
"	"	Botanik:	"	"	Möbius, Geh. Regierungsrat.

### 3. Kommission für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Fischer. | Stellvertreter: Prof. Dr. Ellinger.

I. Pathologische Anatomie u. Allgemeine Pathologie: Prof. Dr. Fischer.

II. die medizinische Prüfung:

Teil 1. die Professoren Dr. Schwenkenbecher und Dr. Strasburger.

Teil 2. Prof. Dr. Ellinger.

III. die chirurgische Prüfung:

Teil 1—3. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und Prof. Dr. Ludloff.

Teil 4. Prof. Dr. Goepfert.

IV. die geburtshülflich-gynäkologische Prüfung: Prof. Dr. Walthard und Dr. Traugott.

V. Augenheilkunde: Prof. Dr. Schnaudigel.

VI. Irrenheilkunde: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Sioli.

VII. Hygiene: Prof. Dr. Neißer.

### 4. Kommission für die zahnärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Professor Dr. Ellinger.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goepfert.  
" " Physiologie: " " Embden.  
" " " " Bethe, Geh. Medizinalrat.  
" " Physik: " " Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.  
" " Chemie: " " Freund, Geh. Regierungsrat.  
" " Zahnersatzkunde: Privatdozent Dr. Fritsch.

### **5. Kommission für die zahnärztliche Prüfung.**

Vorsitzender Prof. Dr. Fischer. Stellvertreter: Prof. Dr. Ellinger.

I. Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie:

Prof. Dr. Fischer.

II. Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Herxheimer und Prof. Dr. Schwenkenbecher (beide miteinander abwechselnd) und Prof. Dr. Loos.

Teil 2. Prof. Dr. Ellinger.

III. Konservierende Behandlung der Zähne: Priv.-Doz. Dr. Feiler.

IV. Chirurgie der Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. { Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und

Teil 2. { Prof. Dr. Loos.

V. Zahnersatzkunde: Priv.-Doz. Dr. Fritsch.

VI. Hygiene: Prof. Dr. Neißer.

### **6. Wissenschaftliches Prüfungs-Amt für Kandidaten des höheren Lehramts.**

Vorsitzender: Dr. Ziehen, ordentl. Professor, Stadtrat, zugleich Prüfer für Pädagogik.

Mitglieder: D. Foerster, Konsistorialrat, ordentl. Honorarprofessor (für evangel. Religionslehre).

Dr. Richter, Oberlehrer, Prof. (für evangel. Religionslehre).

Manns, Oberlehrer, Prof. (für katholische Religionslehre).

Dr. Horowitz, ordentl. Prof. (für Hebräisch).

Dr. Cornelius, ordentl. Prof. (für philosoph. Propädeutik).

Dr. Schumann, ordentl. Prof. (für philosoph. Propädeutik).

Dr. Panzer, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Deutsch).

Dr. Petersen, ordentl. Prof. (für Deutsch).

Dr. Biese, Gymnasial-Direktor, Geh. Studienrat (f. Deutsch).

Dr. v. Arnim, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Otto, ordentl. Prof. (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Bölke, Gymnasial-Direktor (für Lateinisch u. Griechisch)

Dr. Friedwagner, ordentl. Prof. (für Französisch).

Dr. Curtis, ordentl. Prof. (für Englisch).

Dr. Lincke, Oberlehrer, Prof. (für Englisch).

Dr. Küntzel, ordentl. Prof. (für Geschichte).

Dr. Kern, ordentl. Prof. (für Geschichte).

Dr. Neubauer, Gymnasialdirektor (für Geschichte).

Dr. Bieberbach, ordentl. Prof. (für reine und angewandte Mathematik).

Dr. Schoenflies, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für reine Mathematik).  
 Dr. Hellinger, außerordentl. Prof. (für reine Mathematik).  
 Dr. Müller, Oberlehrer, Prof. (für reine Mathematik).  
 Schwab, Oberlehrer, Prof. (für reine Mathematik).  
 Dr. v. Laue, ordentl. Prof. (für Physik).  
 Dr. Wachsmuth, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Physik).  
 Dr. Deguisne, ordentl. Prof. (für Physik).  
 Dr. Boller, Oberlehrer, Prof. (für Physik).  
 Dr. Lorenz, ordentl. Prof. (für Chemie nebst Mineralogie).  
 Dr. Freund, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Chemie nebst Mineralogie).  
 Dr. Boeke, ordentl. Prof. (für Chemie nebst Mineralogie).  
 Dr. zur Strassen, ordentl. Prof. (für Botanik und Zoologie).  
 Dr. Möbius, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Botanik und Zoologie).

Geschäftsführer: Dornfeld, Kuratorial-Sekretär der Universität.

## 7. Kommission für die kaufmännische Diplomprüfung.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Pohle, Geh. Reg.-Rat.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.
" Dr. Becker.	" Dr. Giese.
" O. Berndt, Geh. Baurat.	" Dr. Kraus.
" Dr. Bleicher.	" Dr. Pape.
" Dr. Brendel.	" Dr. Planitz.
" Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	" Dr. Schmidt.
" Dr. Calmes.	" Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.
" Dr. Deguisne.	" Dr. Žižek.
" Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.	

## 8. Prüfungs-Kommission für Diplom-Handelslehrer.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Pohle, Geh. Reg.-Rat.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.
" Dr. Becker.	" Dr. Friedwagner.
" O. Berndt, Geh. Baurat.	" Dr. Giese.
" Dr. Brendel.	" Dr. Kraus.
" Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	" Dr. Langenbeck.
" Dr. Calmes.	" Dr. Pape.
" Dr. Curtis.	" Dr. Planitz.
" Dr. Deguisne.	" Dr. Schmidt.
" Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.	" Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

**9. Kommission für die Prüfung von Versicherungs-  
verständigen, einstweilen:**

Vorsitzender: N. N.

Stellvertr. Vorsitzender: Stadtrat Prof. Dr. Bleicher.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	„ Dr. Freudenthal, Geheimer
„ Dr. Brendel.	Justizrat.
„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	„ Dr. Pohle, Geh. Reg.-Rat.
„ Dr. Calmes.	„ Dr. Schmidt.
	„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

Außerordentl. Mitglied: Prof. Dr. Curtis.

**10. Vor- und Hauptprüfungskommission für  
Nahrungsmittelchemiker.**

Vorsitzender: Oberlandesgerichtsrat Kadgien.

Prüfer für Chemie: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Freund u. Prof. Dr. Lorenz.  
Privatdozent Dr. Tillmans.

„ „ Botanik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Möbius.

„ „ Physik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wachsmuth.

---



## Wohnungen der Dozenten.

---

### Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Prorektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637).  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Bethé, Rektor, Kettenhofweg 126 (Tel. Taunus 3526); Sprechstunden im Rektorat der Universität: Montag und Freitag 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—1 Uhr, Mittwoch 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308).  
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515).  
Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38 (Tel. Taunus 3676).  
Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023).  
Professor Dr. A. Calmes, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Oberursel, Taunusstraße 26.  
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184).  
Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72.  
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27 (Tel. Hansa 2080).  
Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835).  
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3.  
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus).  
Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11 (Tel. Taunus 2200).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526).  
Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.  
Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41.  
Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8.  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Dekan der Medizinischen Fakultät, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225).  
Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Hansa 2243).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Buchschlag, Falltorweg 4 (Tel. Sprendlingen 220).  
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße.  
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.  
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511).  
Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593).  
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192).

## Wohnungen der Dozenten.

### Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. 35  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Prorektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637). 25  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Bethé, Rektor, Kettenhofweg 126 17, 18  
(Tel. Taunus 3526); Sprechstunden im Rektorat der Universität:  
Montag und Freitag 12 $\frac{1}{4}$ —1 Uhr, Mittwoch 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308). 29  
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515). 32  
Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38 (Tel. Taunus 3676). 29, 35, 36  
Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023). 14  
Professor Dr. A. Calmes, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Oberursel, Taunusstraße 26. 36  
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184). 22, 33, 34  
Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72. 26, 27  
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135. 30  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27  
(Tel. Hansa 2080). 19  
Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835). 19  
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3. 17  
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus). 18  
Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11  
(Tel. Taunus 2200). 15, 16  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20  
(Tel. Taunus 526). 31  
Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2. 27  
Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41. 14, 15, 16  
Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8. 17  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Dekan der Medizinischen Fakultät, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225). 21  
Professor Dr. J. Horovitz, Melemstraße 2 (Tel. Hansa 2243). 28  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Buchschlag, Falltorweg 4 (Tel. Sprendlingen 220). 24  
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße. 16, 23, 24  
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49. 23, 24  
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511). 29  
Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4693). 14, 15  
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192). 30, 31

WS 1917/18

- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Möbius, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Königsteinerstraße 52 (Tel. Taunus 3530).  
Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945).  
Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19.  
Professor Dr. M. Pagenstecher, Wohnung noch unbestimmt.  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90 (Tel. Eschersheim 96).  
Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146).  
Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81.  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153).  
Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg.  
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59 (Tel. Eschersheim 282).  
Professor Dr. H. Schrader, Dekan der Philosophischen Fakultät, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911).  
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.  
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46.  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417).  
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514).  
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65.  
Professor Dr. H. Titze, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Rossertstrasse 6 (Tel. Taunus 3509).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstrasse 33, Rödelheim.  
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4 (Tel. Taunus 2020).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83 (Tel. Hansa 4230).  
Professor Dr. M. Walther, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399).  
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376).  
Professor Dr. F. Žižek, Mendelssohnstraße 81.

---

#### Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366).  
Professor Dr. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135).  
Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382).  
Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8 (Tel. Römer 4005).  
Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276).  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1 (Tel. Taunus 220).  
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80 (Tel. Rathaus 398).
-

- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Möbius, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Königsteinerstraße 52 (Tel. Taunus 3530). 32  
Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945). 18  
Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19. 25, 26  
Professor Dr. M. Pagenstecher, Wohnung noch unbestimmt. 14, 15, 16  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90 (Tel. Eschersheim 98). 26  
Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146). 26  
Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973). 14, 15, 16  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81. 35  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153). 20  
Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. 36  
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602). 20  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59 (Tel. Eschersheim 282). 29  
Professor Dr. H. Schrader, Dekan der Philosophischen Fakultät, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911). 24, 25, 26  
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79. 23, 33  
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46. 19  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78. 20, 21  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417). 21  
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514). 19  
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65. 33  
Professor Dr. H. Titze, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Rossertstrasse 6 (Tel. Taunus 3509). 14, 15  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstrasse 33, Rödelheim. 35  
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4 (Tel. Taunus 2020). 21  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 88 (Tel. Hansa 4230). 29, 30  
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399). 20  
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376). 22, 38, 39  
Professor Dr. F. Žižek, Mendelssohnstraße 81. 35, 36

#### Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366). 35  
Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135). 25, 24  
Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382). 36  
Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8 (Tel. Römer 4005). 25  
Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276). 20  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quinke, Am Leonhardsbrunn 1 (Tel. Taunus 220).  
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80 (Tel. Rathaus 398). 24

### **Ausserordentliche Professoren:**

- Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7851).  
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel. Eschersheim 260).  
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.  
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.  
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.  
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 3518).  
Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614).  
Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Nibelungen-Allee 51.  
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271).  
Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2.

### **Ausserordentliche Honorarprofessoren:**

- Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10.  
Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710).

### **Privatdozenten:**

- Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40.  
Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.  
Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605).  
Professor Dr. H. Bechhold, Niederländerlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647).  
Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54.  
Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11.  
Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1.  
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. G. Burekhardt, Am Dornbusch 3.  
Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992).  
Dr. E. Feiler, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. W. Fraenkel, Brentanostraße 14.  
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschersheimerlandstraße 38.  
Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8.  
Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335).  
Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2.  
Professor Dr. K. Goldstein, Staufensteinstraße 31 (Tel. Taunus 523).  
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16.  
Dr. H. Hasse, Königstein i. T., Altkönigstr. 14.  
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4.  
Dr. P. Humann, Schadowstraße 7 (Tel. Römer 5001).  
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.  
Dr. R. Isenschmid, Tannenstraße 7.  
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.

### Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7851). 15 16  
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel. Eschersheim 260). 32  
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt. 31  
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.  
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3. 13  
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 3518).  
Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 38 (Tel. Taunus 614). 19  
Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Nibelungen-Allee 51. 36 37  
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271). 20  
Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2. 23

### Ausserordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10. 15  
Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710). 18

### Privatdozenten:

- Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40. 19  
Dr. K. Altman, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.  
Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605). 24  
Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647). 18  
Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54. 17  
Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11. 18  
Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1. 18  
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. G. Burckhardt, Am Dornbusch 3. 22 33  
Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992). 19  
Dr. E. Feiler, Wohnung noch unbestimmt. 21  
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. W. Fraenkel, Brentanostraße 14. 30, 31  
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschersheimerlandstraße 38.  
Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8. 21  
Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335).  
Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2. 18, 21  
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstraße 31 (Tel. Taunus 523). 19  
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16. 20  
Dr. H. Hasse, Königstein i. T., Altkönigstr. 14. 22, 33, 34  
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4. 22, 23, 33  
Dr. P. Humann, Schadowstraße 7 (Tel. Römer 5001).  
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.  
Dr. R. Isenschmid, Tannenstraße 7.  
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.

WS 1917/18

- Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstraße 57.  
Dr. B. Laum, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt.  
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.  
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30.  
Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93 (Tel. Hansa 2560).  
Dr. K. Propping, Rubensstraße 20 (Tel. Römer 4456).  
Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel. Taunus 4606).  
Dr. H. Ritz, Bruchfeldstr. 8 (Tel. Römer 3725).  
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774).  
Dr. E. Schmitz, Forsthausstraße 103.  
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.  
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257).  
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.  
Dr. W. Simon, Schadowstraße 5 (Tel. Römer 5567).  
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2.  
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).  
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. O. Szász, Franz Rückerstraße 2 (Tel. Taunus 1659).  
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121).  
Dr. J. Tillmans, Haebelinstraße 16.  
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50.  
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23 Flensburgerstr. 17.  
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße.

### Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619).  
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).  
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthalerstraße 58.  
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handelsrealschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375).  
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867).  
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.  
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78.  
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.  
Cl. Liebergessell, Niedenau 48.  
Oberstabsarzt Professor Dr. O. Loos, Hammanstr. 10 (Tel. Römer 2149).  
Diplom-Handelslehrer H. Lötsch, Mainz, Wallaustraße 22.  
K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergerstr. 13.  
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 18.  
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26.

- Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstraße 57. 36  
Dr. B. Laum, Wohnung noch unbestimmt. 25  
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt. 16, 23, 24  
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. 31  
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24. 26  
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30. 35  
Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93 (Tel. Hansa 2560). 21  
Dr. K. Propping, Rubensstraße 20 (Tel. Römer 4456). 20  
Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel. Taunus 4606). 18, 19  
Dr. H. Ritz, Bruchfeldstr. 8 (Tel. Römer 3725). 19  
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774). 14, 15  
Dr. E. Schmitz, Forsthausstraße 103. 17  
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28. 16, 23, 24  
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257). 34  
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3. 2, 3, 30  
Dr. W. Simon, Shadowstraße 5 (Tel. Römer 5567). 20  
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2. 31  
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).  
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. O. Szász, Franz Rückerstraße 2 (Tel. Taunus 1659). 29  
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121). 18  
Dr. J. Tillmans, Haeberlinstraße 16. 31  
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50. 20  
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23 Flensburgerstr. 17. 22, 33  
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße. 17

### Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619). 37  
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664). 36  
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthalerstraße 58. 36  
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handelsrealschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375). 27, 37  
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867). 27  
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31. 37  
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78. 25  
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau. 35  
Cl. Liebergessell, Niedenau 48. 27  
Oberstabsarzt Professor Dr. O. Loos, Hammanstr. 10 (Tel. Römer 2149). 21  
Diplom-Handelslehrer H. Lötsch, Mainz, Wallaustraße 22.  
K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergstr. 13. 37  
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 13. 24  
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26. 28

WS 1917/18



Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbrachtstraße 9.

Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sandweg 88.

Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Klaus Grothstraße 9 (Tel. Eschersheim 356).

Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhofweg 123 (Tel. Taunus 2700).

Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).

---

#### Lektoren:

Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.

Pfarrer Karl Fritzler, Cassel, Cölnischestraße 17.

O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III.

C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1.

Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

---

#### Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

P. Jugel, Kgl. Hofopernsänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.

B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.

K. Rothschild, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie, Wohnung noch unbestimmt.

F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstrasse 40 (Tel. Hansa 8902).

Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-  
straße 9. 26

Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-  
weg 88. 25

Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Ge-  
meinwohl, Klaus Grothstraße 9 (Tel. Eschersheim 356). 35

Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-  
weg 123 (Tel. Taunus 2700).

Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797). 14

---

**Lektoren:**

Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.

Pfarrer Karl Fritzler, Cassel, Cölnischestraße 17. 28

O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III. 27, 28

C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1. 27, 28

Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

---

**Lehrer der Künste und Fertigkeiten:**

P. Jugel, Kgl. Hofopernsänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142. 37

B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80. 37

K. Rothschild, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie, Wohnung  
noch unbestimmt. 37

F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstrasse 40 (Tel. Hansa 8902). 37

WS

1917/18

## Verzeichnis der Universitäts-Institute und Seminare nach der räumlichen Lage.

### I. Jügelhaus (Jordanstraße 17/21).

Rechtswissenschaftliches Seminar	2. Obergeschoß, Westflügel
Seminar für Philosophie und Pädagogik	2. " Ostflügel
Psychologisches Institut	2. " "
Historisches Seminar	1. " Mittelbau
Indogermanisches Seminar	3. " "
Philologisches "	3. " "
Orientalisches "	2. " "
Archäologisches Institut	3. " "
Kunsthistorisches Institut (Sammlung der Dia- positive; s. auch unter II. Städelsches Kunstinstitut)	3. " "
Germanisches Seminar	1. " Westflügel
Englisches "	1. " Mittelbau
Romanisches "	2. " "
Mathematisches "	Zwischengeschoß "
Geographisches Seminar und Institut	Erdgeschoß, Ostflügel
Volkswirtschaftliches Seminar	3. Obergeschoß, Ostflügel
Versicherungswissenschaftliches Seminar	" "
Statistisches Seminar	" "
Privatwirtschaftliches Seminar	" "

### II. Städelsches Kunstinstitut (Schaumainkai 63).

Kunsthistorisches Institut (Lehrmittelsammlung und Studienräume; s. auch  
unter I. Jügelhaus).

Die Sammlung von Abgüssen befindet sich im Liebieghaus, Schaumainkai 71

### III. Gebäude des Physikalischen Vereins (Robert Mayerstraße 2).

Sternwarte

Institut für Theoretische Physik

Physikalisches Institut

Institut für angewandte Physik

Institut für Meteorologie und Geophysik

Institut für physikalische Chemie und Metallurgie

Chemisches Institut.

#### IV. Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

Mineralogisch-petrographisches Institut } Robert Mayerstraße 6  
Geologisch-palaeontologisches " }  
Zoologisches Institut, Viktoria-Allee 7.

#### V. Gebäude der Senckenbergischen Bibliothek (Viktoria-Allee 7).

Senckenbergische Bibliothek Erdgeschoß  
Botanisches Institut 1. u. 2. Obergeschoß  
Institut für Gewerbehygiene 3. Obergeschoß.

#### VI. Gebäude der Medizinischen Fakultät.

Kgl. Institut für experimentelle Therapie (und Georg Speyer-Haus), Paul Ehrlichstraße 44.

Institut für vegetative Physiologie (Städtisches }  
chemisch-physiologisches Institut) } Paul Ehrlichstraße 40

Hygienisches Institut  
Senckenbergisches Pathologisches Institut } Gartenstraße 229  
Neurologisches Institut }

Medizinische Klinik  
Chirurgische Klinik und Poliklinik  
Frauenklinik und Poliklinik  
Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten  
Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten  
Klinik und Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten  
Kinderklinik und Poliklinik  
Medizinische Poliklinik und Institut für physikal. Therapie  
Zahnärztliches Institut (Carolinum) } Eingang:  
Eschenbach-  
straße 14  
(Städtisches  
Kranken-  
haus)

Neurologische Klinik (Städtisches Siechenhaus), Im Sandhof  
Institut für animalische Physiologie } Theodor Stern-Haus, verlängerte  
Pharmakologisches Institut } Gartenstraße  
Dr. Senckenbergische Anatomie (Anatomisches Institut), Theodor Stern-Kai  
Orthopädische Klinik (Friedrichsheim), Niederrad  
Psychiatrische Klinik (Städtische Irrenanstalt), Feldstraße 78.

## Königliche Universität Frankfurt a. M.

---

Die durch den Krieg oder andere Ursachen etwa notwendig werdenden **Abänderungen im Vorlesungsplan für das Wintersemester 1917/18** sind aus den Anschlägen am Schwarzen Brett ersichtlich.